

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!

Der neue Toyota C-HR
Jetzt Probe fahren!

GARAGE RUEDI TINNER AG
tinnerag.ch BADEN

HÖRBERATUNG WETTINGEN
Lyric – Das weltweit erste 100% unsichtbare Hörgerät!

PHONAK
life is on

Gratis Hörtest
Termin vereinbaren
056 427 21 66

Unterstützung bei Ihrer Steuererklärung!

Für Privatpersonen und Unternehmen. Ob Steuerberatung, Buchhaltung oder Unternehmensberatung, wir sind für Sie da!

nubi
Hertensteinstrasse 2
5415 Nussbaumen
Tel. 056 290 13 70
www.nubi.ch info@nubi.ch

abaris Raucherentwöhnung
Praxis für TCM

Werden Sie jetzt Nichtraucher
Es ist nie zu spät - auch Sie können es schaffen

schmerzhafte Laser-Akupunktur
Fr. 190.- inkl. Behandlung des Hungerpunktes

www.nikotinlos.ch
Telefon: 043 534 34 17

tägapark wettingen
Für mich und dich.

YOUNG ENTERPRISE
7.3.-9.3.2024
Für Unternehmer von morgen

KANTI BADEN
Young Enterprise Switzerland

Präsentation & Verkauf:
Donnerstag, 7.3. 16 bis 20 Uhr
Freitag, 8.3. 16 bis 20 Uhr
Samstag, 9.3. 9 bis 17 Uhr



Morgen ziehen Frauen in den Kampf

Seit über 100 Jahren steht der 8. März im Zeichen der Frau: Der feministische Kampftag wird international sowie regional gefeiert. Zu feiern gibt es laut Mia Jenni (vorn links) allerdings nicht viel. Wie die SP-Grossrätin und Einwohnerrätin in Oberriggenthal betont, gehören noch zahlreiche Themen aufs poli-

tische Parkett, die beschäftigen. Dampf ablassen können Feministinnen und Feministen sowie queere Personen an der Party «D Marie isch hässig» im Royal, die mit dem feministischen Streikkollektiv Aargau – darunter Norina, Mia, Lisa, Marina und Anina (von links) – organisiert wird. **Seite 5**

BILD: EJO

TURGI: Der lange Weg zum erfolgreichen Hilfsprojekt

Direkte Hilfe aus Turgi vor Ort

Aus einer Ferienreise nach Afrika ist ein innovatives Hilfsprojekt für Menschen mit Beeinträchtigung in Tansania entstanden.

Gabriela Perlinis Reise nach Tansania trug Früchte. Erst wurde daraus ein längerer Aufenthalt, dann entschloss sich die Turgemerin, ein kleines, privates Hilfsprojekt auf die Beine zu stellen. Ihre Stiftung betreibt heute mehrere Wohnhäuser für beeinträchtigte Menschen in der Nähe der früheren tansanischen Hauptstadt Daresalam und engagiert sich vor Ort mit vielen kleineren Projekten. In der Schweiz kümmert sich der Verein Karibuni Tansania um das Spendensammeln. In dessen Namen vertreibt Gabriela Pelerini tansanische Waren auf Märkten in Untersiggenthal und – so wieder am Samstag – in Turgi. **Seite 3**



Gabriela Perlini (rechts) legt in Tansania regelmässig selbst Hand an

BILD: ZVG

BADEN Übernatürlich talentiert

Der Ire Aidan McCann ist erst 14 Jahre alt, aber bereits ein Star. Trotz seiner Jugend gilt er als einer der grössten Magier unserer Zeit. Sein Können als Zauberer und sein Talent als Unterhalter hat der Ire schon an verschiedenen Talentshows auf der ganzen Welt unter Beweis gestellt. Jedes Mal wusste der 14-Jährige die Jury und das Publikum zu begeistern. Seine offene Art und Unerschrockenheit haben ihm zwischenzeitlich sogar eine Rolle in einer Hollywoodproduktion eingebracht. Im Sommer wird er an der Seite des Hollywoodstars Kevin Costner in der Westernsaga «Horizon» zu sehen sein. Bevor er aber in den hiesigen Kinos zu sehen ist, kommt Aidan McCann persönlich nach Baden. Auf Anfrage eines Schweizer Freundes erklärte sich der junge Magier sofort bereit, in der Bäderstadt zwei Zauberworkshops und eine Kostprobe seiner Fähigkeiten zu geben. **Seite 7**

RELOGIS FRUNZ AG

Recycling | Entsorgung | Logistik

Öffnungszeiten Sammelstelle
Vogelsangstrasse:
Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde?
Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG
056 282 13 18
www.relogisfrunz.ch

OTTO'S

Barilla
Spaghettoni, Spaghetti, Fusilli oder Penne Rigate

Lavazza
Bohnenkaffee Qualität Rossa oder Crema e Gusto Tradiziona

Coca-Cola
Classic

2.70 statt 5.-
je 1 kg

11.95 Konkurrenzvergleich 16.95
11.95 Konkurrenzvergleich 15.90
je 1 kg

15.95 statt 27.-
18 x 50 cl

Riesenauswahl. Immer. Günstig.
ottos.ch

BADEN: Start der nationalen Orientierungslaufsaison im Tüfelschäller

Spitzen- und Breitensport

Dem Cordoba OLC Baden Brugg Zurzach fällt erneut die Ehre zu, die nationale Orientierungslaufsaison am 17. März zu eröffnen.

Rund 1500 Orientierungsläuferinnen und Orientierungsläufer werden am 17. März in Baden erwartet. Das Wettkampfszentrum für diesen ersten nationalen Orientierungslauf (OL) der Saison befindet sich in der Schul- und Sportanlage Burghalde, die über Garderoben verfügt und für Festwirtschaft und den Kinder-OL auf dem Schulgelände bestens geeignet ist. «Auch die Wege vom Bahnhof zur Burghalde und zu Start und Ziel sind kurz», verrät Cordoba-Präsident Tho-



Familienorientierungslauf

BILD: ZVG

mas Schneider. «Gelaufen wird im Gebiet Kreuzliberg-Baregg mit dem Herzstück «Tüfelschäller», erklärt

Schneider weiter. Der erste nationale OL wurde als World-Ranking-Event aufgenommen, was bedeutet, das OL-

Läuferinnen und -Läufer aus der ganzen Welt am 17. März in Baden Punkte für die Weltrangliste sammeln können.

Eliten- und Breitensport

Nicht nur nationale und internationale Laufcracks werden im Gelände um die Wette laufen, das gemäss Kartenaufnehmer Leonhard Suter erstaunlich wenig Dornen, dafür umso mehr Fallholz aufweist. OK-Chef Schneider hebt insbesondere die Familienkategorie und die Schulhaus-Orientierungsläufe für Kinder hervor, denn «ohne Breitensport und Nachwuchs gibt es auf dauer keinen Spitzensport», meint er. Weitere Informationen sind auf der Website des Cordoba OLC unter olgcordoba.ch zu finden.

KIRCHENZETTEL

Fr, 8. März, bis Do, 14. März

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Freitag: 10.15 Ökum. Gottesdienst mit Martin Schärer, Seniorenzentrum Sunthalde, Untersiggenthal. 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Ökum. Fastenaktionsgottesdienst mit Rudi Neuberth, anschl. Mittagessen, ref. Kirche Baden. 10.30 Ökum. Fastenaktionssonntag mit Renate Bolliger König, anschl. Mittagessen, kath. Kirche Ehrendingen. 17.00 Passions-Besinnungsgottesdienst mit Martin Schärer, ref. Kirche Untersiggenthal.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Susanna Kuhn, anschliessend Kirchenkaffee/ Apéro.

BIRMENSTORF

Mitteilungen aus der Gemeinde

Senioren 60+ laden ein

Mittwoch, 13. März: Seniorentreff im Gasthof Adler. Plaudern, spielen und Spass von 14 bis etwa 16.30 Uhr. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten. Fahrdienst erwünscht? Melden Sie sich unter 079 398 66 53. Die Seniorenkommission freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Militärdienst - Orientierungstag für Frauen

Der Militärdienst ist für Schweizerinnen kostenlos. Interessierte Frauen können sich über die Website www.ag.ch zum Orientierungstag anmelden, um weitere Informationen zu erhalten. Ihren Dienst können Frauen grundsätzlich in allen Truppengattungen leisten. Folgende Voraussetzungen müssen Sie für den Orientierungstag erfüllen: - Sie haben das Schweizer Bürgerrecht.

- Sie wohnen im Kanton Aargau (fester Wohnsitz).
- Sie haben Jahrgang 2006 oder sind älter.

Die Orientierungstage finden an diversen Daten jeweils von 8.15 bis etwa 16.45 Uhr im Zeughaus an der Rohrerstrasse 7 in Aarau statt. Mindestens einmal pro Jahr wird auch eine kurze Orientierung am Abend von 17.30 bis 21.45 Uhr durchgeführt. Die Anzahl verfügbarer Plätze pro Datum sind beschränkt. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungseingänge.

Terminereinnerungen

- Ökumenischer Suppentag: Samstag, 9. März, 11 bis 14 Uhr, Don-Bosco-Haus
- Häckseldienst: Samstag, 9. März, Urs Biland, 079 663 81 18
- Kinderartikelbörse: Mittwoch, 13. März, 8.30 bis 14 Uhr, Mehrzweckhalle

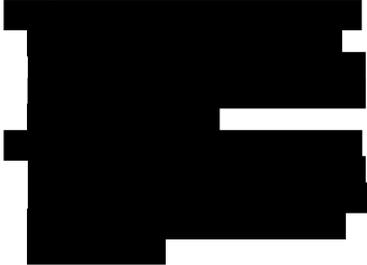
Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/ Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

Neu liegen folgende Publikationen öffentlich auf:

- Ergebnis vom Abstimmungssonntag.

Baugesuche:



letzte Tage

Ausverkauf

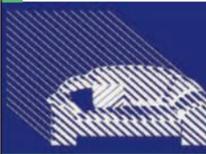


Polstergruppen
bico -Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

Qualitäts-Möbel

zu stark reduzierten Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.

Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



ARBEITSMARKT

WIR SUCHEN

- BAUFÜHRER/IN
- PROJEKTLER/IN

DEINE NEUE STELLE MIT ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN!

Hächler
Gruppe



- BAUFÜHRUNG MODERNISIERUNG, UMBAU UND RENOVATION
- BAUFÜHRUNG BAUTENSCHUTZ
- PROJEKTLERUNG SCHREINEREI
- WIR BIETEN INTERESSANTE PERSPEKTIVEN INNERHALB DER HÄCHLER-GRUPPE

HÄCHLER-GRUPPE

Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen
haechlergruppe.ch
personal@haechler.ch

125074 RSK



Hächler

müder
Bauunternehmen

BURGLER

TURGI: Der Verein Karibuni Tansania organisiert am kommenden Samstag einen Flohmarkt

Farbenfroh und voller Lebensfreude

Die Gründerin des Vereins Karibuni Tansania, Gabriela Perlini, blickt auf eine erfolgreiche Entstehungsgeschichte ihres Herzensprojekts zurück.

MARION PARRY MEIER

Begonnen hat alles mit einer Reise. «2003 bin ich ganz allein während sieben Wochen durch Tansania gereist», erzählt die Turgemerin Gabriela Perlini, 53, die Gründerin des Vereins Karibuni. Danach war sie so begeistert von Land und Leuten, dass sie kurz darauf fast ein Jahr dort verbracht hat. «Neben Safaris, Tauchen und Reisen habe ich unter anderem drei Monate lang im Children's Home Msimbazi in Daressalam gearbeitet und bemerkt, dass mir das sehr gefällt.»

Das Children's Home Msimbazi betreut Kinder, die ihre Mutter verloren haben, ab Geburt bis zum zweiten Lebensjahr; anschliessend gehen die Kinder zurück in ihre Familien. «Viele Familien hatten dann Probleme, das Schulgeld für die Kinder aufzubringen», erklärt Perlini. «Deshalb wuchs in mir zunächst die Idee, in der Schweiz Leute zu finden, die bereit waren, diese Kinder finanziell zu unterstützen, damit sie die Schule besuchen können.» Das Projekt mit dem Namen «Elimu Kawa Maisha», was übersetzt «Ausbildung fürs Leben» bedeutet, fand in der Schweiz einige Unterstützer. Vor Ort half Tamara Simfukwe, eine Montessori-Kindergärtnerin und Freundin von Gabriela Perlini, tatkräftig mit. «Gleichzeitig machte ich ein Praktikum als Behindertenbetreuerin und arbeitete danach als Springerin auf diesem Beruf», berichtet Gabriela Perlini, die eigentlich ausgebildete Hochbauzeichnerin ist. Und so entstand der Wunsch, auch in Tansania



Gabriela Perlini hat das Kinderhilfsprojekt Karibuni Tansania ins Leben gerufen

BILD: MPM

etwas für behinderte Erwachsene und Jugendliche auf die Beine zu stellen, da diese oft weder einen geeigneten Wohnort noch eine Arbeit finden können.

Das Center in Lugoba

2015 kaufte Tamara Simfukwe Land in Lugoba, rund 120 Kilometer entfernt von Daressalam. «Das Grundstück war weder angeschlossen noch wirklich gut zugänglich», gibt Gabriela Perlini zu bedenken, «aber es war ein Anfang.» Damit alles korrekt lief, wurde das kleine private Projekt

«Elimu Kawa Maisha» in eine öffentliche Stiftung vor Ort umgewandelt, in der Schweiz gründete Perlini den Verein Karibuni. «Es war uns von Anfang an wichtig, alles korrekt und transparent zu machen, um nicht in irgendeiner Form die Korruption zu unterstützen», betont Gabriela Perlini. Mithilfe der Gelder, die unter anderem mit grosszügigen Spenden und einer Kleiderbörse in der Garage der Perlinis gesammelt werden konnten, wurde 2015 das erste Wohnhaus Simba (Löwe) für Männer gebaut, kurz darauf das Haus Twiga (Giraffe) für

Frauen. Die Zufahrtstrasse wurde finanziert durch die Mithilfe des Malermeisters Martin Kalt, der nach seiner Pensionierung und einer Reise ins Karibuni-Center noch kleinere Arbeiten ausführte und diese Einnahmen dem Verein zukommen liess. Heute gibt es auf dem Grundstück auch einen kleinen Spielplatz, den die Kinder des benachbarten Dorfteils Mbukwa am monatlichen Community-Day benutzen können. «Uns ist es wichtig, dass wir vor Ort gut verankert sind», erzählt Gabriela Perlini. «So haben unsere Angestellten im Dorf jeweils ein klei-

nes Stück Land gekauft und dort ihre Häuser gebaut – wir möchten nicht die «reiche Stiftung» aus dem Ausland sein, sondern Teil der Gemeinschaft, und das ist uns gelungen.»

In der Werkstatt wird produziert

Seit 2022 gibt es auf dem Grundstück eine kleine Werkstatt, in der die Bewohner und Bewohnerinnen verschiedene Produkte herstellen: bemalte Schalen und Töpfe, Ketten, Untersetzer, Teelichter, verschiedene genähte Produkte. Diese werden in der Schweiz auf Märkten und im kleinen Laden des Vereins in der ehemaligen Garage der Familie Perlini verkauft, der Erlös fliesst wieder zurück in den Verein und in die Stiftung. Bekannt ist Perlini in Untersiggenthal, wo sie seit vielen Jahren beim Adventsstimmungsmarkt mitmacht.

Als eine Besucherin aus Turgi erzählte, dass man auf Sansibar alte Reissäcke zu Taschen vernähe und recycle, beschlossen die Bewohner und Bewohnerinnen, die Zementsäcke, die man vom Bau der Häuser und der Strasse noch hatte, zu waschen und zusammen mit bunten Kitege-Stoffen zu Taschen zu vernähen. «Wir haben in der Werkstatt zwei manuell betriebene Nähmaschinen», erzählt Gabriela Perlini, «und derzeit ist eine pensionierte Schweizerin in Tansania und zeigt, wie man richtig näht.»

Die Produkte der Werkstatt können im Onlineshop des Vereins gekauft werden, vor Ort im kleinen Laden in Turgi (Öffnungszeiten auf der Website) und kommenden Samstag am Flohmarkt im Bauernhaus Turgi von 10 bis 15 Uhr. Am Flohmarkt betreibt der Verein eine kleine Festbeiz, der Erlös geht vollständig in die Projekte des Vereins.

**Samstag, 9. März, 10 bis 15 Uhr
Bauernhaus an der Limmat, Turgi
karibuni-tansania.ch**

WETTINGEN: Neue temporäre Asylunterkunft

Zusätzliche Unterbringungskapazitäten

Im zweiten Quartal 2024 werden im Aargau zwei Asylunterkünfte eröffnet sowie eine bestehende Unterkunft erweitert.

Der Kantonale Sozialdienst (KSD) baut seine Kapazitäten zur Unterbringung von Geflüchteten aus. In Wettingen soll dafür im ehemaligen Gebäude des Alterszentrums St. Bernhard befristet eine neue Unterkunft mit 230 Plätzen realisiert werden. In Gränichen mietet der KSD ein Objekt mit Platz für 60 bis 70 Personen, und die bestehende kantonale Unterkunft in Frick soll um 80 Plätze erweitert werden. So sollen im zweiten Quartal 2024 370 neue Plätze zur Verfügung stehen. Der Kapazitätsausbau ist laut einem Schreiben des Kantons nötig, weil der Aargau im laufenden Jahr je nach Szenario wiederum 3000 oder mehr zugewiesene Personen erwartet. Der KSD prüft deshalb zurzeit auch die Eröffnung einer weiteren unterirdischen Notunterkunft.

Seit dem 14. Januar 2023 befindet sich der Kanton Aargau im Asylbereich in einer Notlage. Diese betrifft insbesondere die Kapazitäten in den Bereichen Unterbringung, Betreuung, Schule und Sicherheit. Der anhaltend hohe Zustrom von Geflüchteten erfordert die Schaffung von zusätzlichen Unterkunftsplätzen und von zusätzlichem Schulraum sowie die Rekrutierung

von Betreuungspersonal und Lehrpersonen. Kanton und Gemeinden stossen diesbezüglich zunehmend an ihre Grenzen. Die fünf bis anhin eröffneten unterirdischen Notunterkünfte in Zivilschutzanlagen des Kantons und die erschwerte Rekrutierung von Betreuungspersonal sind Ausdruck davon. Gemäss den Szenarien des Staatssekretariats für Migration ist für das Jahr 2024 erneut mit hohen Flüchtlingszahlen zu rechnen. Für den Kanton Aargau könnte das die Zuweisung von über 3000 Personen bedeuten.

Familienunterkunft

Bei der geplanten Unterkunft in Wettingen handelt es sich um eine Zwischennutzung des ehemaligen Gebäudes des Alterszentrums St. Bernhard an der Rebergstrasse 24 als Familienunterkunft mit 230 Plätzen. Der Mietvertrag ist auf 2 bis maximal 2½ Jahre befristet und tritt – vorbehaltlich der Zustimmung des Regierungsrats – am 1. April in Kraft. Nach diesem Zeitraum muss die Unterkunft für eine geplante Überbauung geräumt werden. Die Zwischennutzung erfolgt im Einverständnis mit dem Gemeinderat Wettingen.

Der KSD wird die Unterkunft führen und organisiert die Beschulung der schulpflichtigen Kinder vor Ort. Der KSD führt am 20. April von 10 bis 12 Uhr einen öffentlichen Besichtigungsanlass für die Bevölkerung durch. RS

BADEN: Sanierung des Museums Langmatt

Rosen vor der Sanierung gerettet

Am Freitag wurde die etwa zweijährige Gesamtansanierung der Villa Langmatt feierlich eingeleitet. Als Erstes wird das Gärtnerhaus weichen.

SIMON MEYER

Am Montag hat die Sanierung der Langmatt offiziell begonnen. Etwa 50 Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Stiftung und des Museums Langmatt sowie der beteiligten Baufirmen trafen sich am Freitag im Park der Villa Langmatt, um die von langer Hand geplante Sanierung der Villa feierlich anzustossen.

Alle Beteiligten zeigten sich hocherfreut, dass das Projekt Langmatt nach Jahren der Planung nun endlich in die Phase der Umsetzung tritt. «Die Stiftung überlegt seit 15 Jahren, wie die Sanierung umgesetzt werden könnte», rief Stiftungsratspräsident Lukas Breunig-Hollinger den Anwesenden in Erinnerung. «Und nun endlich geht etwas.»

Auch das Team des Museums Langmatt um Markus Stegmann ist erleichtert, dass das Museum erfolgreich und termingerechtes ausgeräumt werden konnte. Dafür mussten Tausende von Kunstwerken und Alltagsgegenständen sorgfältig katalogisiert, abtransportiert und eingelagert werden.

Sanierung in Etappen

Nachdem die baulichen Aspekte der Sanierung drei Jahre lang auf dem Papier geplant worden ist, können



Die Sanierung der Langmatt begann im Garten

BILD: SIM

sich die Beteiligten seit Montag selbst ein Bild von der Situation machen. Viele Details der Sanierung lassen sich erst definitiv entscheiden, wenn die Verhältnisse vor Ort betrachtet werden können.

Zu Beginn der Sanierung wird die Villa selbst aber nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. «Anfangen werden wir mit dem Gärtnerhaus, das von Schadstoffen saniert und anschliessend abgerissen wird», verrät Museumsleiter Markus Stegmann. Erst danach werden sich die Arbeiten auf die Langmatt selbst konzentrieren. Im Gegensatz zum Gärtnerhaus soll die Villa äusserlich allerdings

keine wesentliche Veränderung erfahren. Lediglich im Innern des Gebäudes wird die Substanz rundum erneuert und für den künftigen Gebrauch fit gemacht.

Noch bevor an einem der beiden Gebäude aber Hand angelegt wurde, galt es, die Rosenstöcke aus dem Park der Langmatt vor den nahenden Baugeräten in Sicherheit zu bringen, denn die Zufahrtsschneise für die Maschinen wird mitten durch den Park verlaufen. Genau wie bei der Villa Langmatt selbst soll man nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Park aber keine bleibenden Spuren feststellen können.

WETTINGEN: Neues Kirchgemeindehaus Baukredit genehmigt

In einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung wurde der Kredit für den Bau eines neuen Kirchgemeindehauses gutgeheissen.

2018 startete die Kirchgemeinde Wettingen mit der Analyse ihrer Immobilien. Das Ergebnis war die «Immobilienstrategie 2030», die der Kirchgemeinde im Oktober 2020 präsentiert wurde und die seither einige Anpassungen erfahren hat. Kernpunkte der Strategie sind die Schliessung des Kirchgemeindehauses Neuenhof, was bereits im Sommer 2022 erfolgte, der Neubau eines Kirchgemeindehauses an der Lägerstrasse in Wettingen, der Verkauf des Areals nördlich der Kirche mit dem bestehenden Kirchgemeindehaus und dem Pfarrhaus an der Erlenstrasse an die Einwohnergemeinde sowie die Umzonung der Areale in Neuenhof an der Lindenstrasse und in Wettingen an der Bünt-

strasse und deren Abgabe an Wohnbau genossenschaften im Baurecht.

In der Umsetzung dieser Strategie setzte die Kirchgemeinde am Dienstag, 27. Februar, ein Ausrufezeichen. In einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung wurde der Baukredit für das neue Kirchgemeindehaus in Höhe von 5 860 000 Franken ohne Gegenstimmen beschlossen. Laut Vorvertrag mit der Gemeinde muss nun bis zum 1. Mai die Baueingabe erfolgen. Mit der Einladung der Nachbarschaft an die Informationsveranstaltungen und dem Verzicht auf das ursprünglich geplante, separate Gebäude für die Jugendarbeit hofft die Kirchenpflege, Einsprachen gegen das Projekt vorzubeugen.

Der Zeitplan für den Neubau ist sportlich: Der Umzug ins neue Kirchgemeindehaus soll bis Ostern 2026 erfolgen. Sofern es keine Einsprachen gibt, müssen das alte Kirchgemeindehaus und das Areal nördlich der Kirche bis Ende 2026 der Einwohnergemeinde übergeben werden. **RS**



Visualisierung des neuen Kirchgemeindehauses

BILD: ZVG

WETTINGEN: Neuauflage der Rotarier-Hilfsaktion Sammlung für Naturalspenden

Die vom Rotary Club Wettingen-Heitersberg während Corona lancierte Erfolgsgeschichte «Happy Moments» geht in die nächste Runde.

PETER GRAF

Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt. Trotz einem funktionierenden Sozialstaat mit AHV, IV, Pensionskasse, Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen müssen aber hierzulande über 700 000 Menschen als arm bezeichnet werden. Das Problem hat sich während der Coronapandemie deutlich gezeigt und weiter verschärft. Der Rotary Club Wettingen-Heitersberg ist einer von über 30 000 Clubs von Rotary International. Mehr als 1,2 Millionen Mitglieder in über 160 Ländern bilden ein internationales Netzwerk von Freiwilligen, deren Freundschaft untereinander und die Zusammenarbeit in Hilfsprojekten die rotarische Clubkultur prägen. «Die damals offenkundige Not, als sich die Menschen vielerorts an den Ausgabestellen der Hilfswerke für eine Packung Pasta, Reis, eine Flasche Speiseöl oder Hygieneartikel anstellten, hat dannzumal den Club bewegt, aktiv zu werden. So wurde die Aktion «Happy Moments» gestartet», erinnert sich der Initiant Flavio De Nando.

Waren im Wert von 55 Franken

Mit einem Spendenbeitrag von 33 Franken ist man dabei und ermöglicht die Abgabe einer Lebensmitteltasche



Mitglieder des Rotary Clubs Wettingen-Heitersberg riefen die Hilfsaktion «Happy Moments» 2021 während der Covid-19-Pandemie ins Leben BILD: ARCHIV | PG

mit Waren im Wert von 55 Franken für eine bedürftige Person in der Region.

Mit dem eigenen Gemeindedienst unterstützt der Rotary Club Wettingen-Heitersberg immer wieder vielfältige regionale Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur und Gesellschaft. In letzter Zeit stellte der Club zunehmend fest, dass der Bedarf an Unterstützungsleistungen in der Region steigt. Deshalb entschloss er sich zu einer Neuauflage von «Happy Moments». Die erste Durchführung der Aktion ermöglichte es, über 1000 mit Lebensmitteln gefüllte Einkaufstaschen an in Not geratene Personen abzugeben. Um die Wiederauflage des Projekts zu finanzieren, sammelten die Rotarier bereits im Januar an ihrer

Midlife-Party Spenden und rührten kräftig die Werbetrommel. Nebst dem Fundraising werden der Einkauf, die Bereitstellung, die Zwischenlagerung und die Logistik von den Rotariern ehrenamtlich übernommen. «Ziel ist es, das Ganze zeitnah zu organisieren und zu finanzieren», erläutert Flavio De Nando. Die in speziellen Einkaufstaschen verpackten Lebensmittel für in Not geratene Personen werden in Zusammenarbeit mit den Sozialämtern durch die Hilfswerke, Alters- und Spitex-Organisationen, Kirchen sowie die Sozialwerke der Gemeinden in der Region Wettingen-Limmattal verteilt. Weitere Informationen zur Hilfsaktion sind unter happy-moments.ag zu finden.

Inserat

Aktion

Montag, 4.3. bis
Samstag, 9.3.24

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

-25%
10.80
statt 14.50

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

-38%
12.90
statt 21.-

Assortierte gefüllte Schokoladeneier
1 kg

-20%
4.75
statt 5.95

Dr. Oetker Backmischung
div. Sorten, z.B. Zitronen Cake, 485 g

-20%
9.50
statt 11.90

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 410 g

-20%
8.45
statt 10.60

Knorr Bouillon
div. Sorten, z.B. Gemüse-Extrakt fettarm, 250 g

-33%
10.50
statt 15.90

Fanta Orange
6 x 1,5 l

-19%
10.30
statt 12.30

Fendant AOC Valais
Blanc d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2022
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-20%
7.90
statt 9.90

Elmex
div. Sorten, z.B. Zahnpasta Kariesschutz, 2 x 75 ml

-33%
9.95
statt 14.90

Persil
div. Sorten, z.B. Discs Color, 16 WG

-30%
9.95
statt 14.40

WC Ente
div. Sorten, z.B. Ocean Wave, Original, Gel, 3 x 750 ml

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Hirz Jogurt
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g

-26%
- .95
statt 1.30

-30%
1.95
statt 2.80

Blondorangen
Herkunft siehe Verpackung, per kg

-25%
1.20
statt 1.60

Gurken
Spanien, Stück

-25%
2.95
statt 3.95

Schweizer Ostereier
53 g+, 6 Stück, Bodenhaltung

-20%
2.20
statt 2.75

Agri Natura Cervelas
2 x 100 g

-31%
3.-
statt 4.35

Agri Natura Schweinsplätzli
Nierstück, per 100 g

-21%
3.-
statt 3.80

Suttero Pouletgeschnetzeltes
per 100 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Ovomaltine Schokolade & Biscuits
div. Sorten, z.B. Schokolade, 5 x 100 g

11.50
statt 15.50

Schokoladenriegel
div. Sorten, z.B. Snickers Minis, 275 g

3.80
statt 4.50

Chirat Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g

4.20
statt 4.95

Thomy Tomatenpüree
2 x 300 g

5.90
statt 7.10

Jacobs Kaffee kapseln
div. Sorten, z.B. Lungo classico, 20 Kapseln

6.75
statt 7.95

Pedigree
div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g

1.95
statt 2.50

Knorr Quick Soup
div. Sorten, z.B. Tomato, 2 x 56 g

4.40
statt 5.20

Vanish
div. Sorten, z.B. Oxi Action, Vorwaschspray, 2 x 750 ml

19.90
statt 25.80



Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

124135E_ACM

BADEN: Party zum Internationalen feministischen Kampftag im Royal

Dampf ablassen im Safe Space

In Kollaboration mit dem feministischen Streikkollektiv Aarau findet morgen eine queerfeministische Party mit hässigem Open Mic statt.

ERNA JONSTDOTTIR

Safe Spaces sind Räume, in denen sich Menschen sicher und geschützt fühlen können. Morgen Freitag öffnet das Royal Baden einen solchen Raum für alle, die im geschützten Rahmen zum Internationalen feministischen Kampftag etwas zu sagen haben oder einfach abtanzen wollen: «D Marie isch hässig» heisst die Party, die in Kollaboration mit dem feministischen Streikkollektiv Aargau entstanden ist. «Anders als bei der ersten Ausgabe im letzten Jahr sind nicht «nur» nonbinäre Personen und Feministinnen eingeladen, sondern auch Feministen», sagt Mia Jenni, SP-Grossrätin und Einwohnerrätin in Obersiggenthal.

Um einen Safe Space gewährleisten zu können, wird ein gekennzeichnetes Team unter den Partygängerinnen und -gängern im Royal anwesend sein, an das man sich bei allfälligen Grenzüberschreitungen wenden kann. «Wir gehen zwar nicht davon aus, dass es dazu kommt. Doch es ist uns ein grosses Anliegen, einen sicheren Ort zu schaffen, der für alle zugänglich ist – egal welches Geschlecht, Alter, welche Hautfarbe oder sexuelle Neigung jemand hat», erklärt die 29-jährige queere Vollblutaktivistin.



Schon im letzten Jahr tanzten die Feministinnen für ihre Rechte

BILD: ZVG

Frust auf der Bühne und der Tanzfläche abschütteln

«Hässig» ist die Marie, «weil es am feministischen Kampftag wenig zu feiern gibt», so Jenni. «Frauenrenten sind zu tief, vielfältige und queere Identitäten werden zu wenig anerkannt und bedroht, der Lohnunterschied zwischen Frau und Mann liegt immer noch bei 18 Prozent, und die unbezahlte Care-Arbeit wird nicht anerkannt», betont sie. Weiter fehle es im Aargau an Schutzplätzen für Opfer häuslicher Gewalt – eine Fachstelle für Gleichstellung und sichere Aufent-

haltsorte für geflüchtete Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, trans oder nonbinäre Personen müssten auf das politische Parkett kommen. «Zudem haben Pflegefachkräfte nach wie vor keine angemessenen Arbeitsbedingungen – alles Gründe, um hässig zu sein.»

Wer wie Marie hässig ist und am Frauentag Dampf ablassen will, kann das entweder auf der Tanzfläche tun oder am Anfang der Veranstaltung zum Mikrofon greifen und beim «hässigen Open Mic», ohne jemandem zu schaden, Frust ablassen.

Marie Antoine und ihr Kampfgeist als Vorbild

Und wer sich fragt, wer die Marie ist: Marie Antoine war die unerschrockene Frau und Witwe, die 1912 von Paris nach Baden reiste und ein Gesuch für die Errichtung eines Kinos einreichte. Gemeinsam mit ihren Anwälten bekämpfte sie das in Baden herrschende Kinoverbot und richtete sich an den Regierungsrat in Aarau, der letztlich die Bewilligung erteilte. Am 1. Juni 1913 konnte das Cinema Radium eröffnet werden. Das älteste Badener Lichtspielhaus, das

1935 von seinen neuen Besitzern den Namen Royal erhielt, hat turbulente Zeiten hinter sich. Ohne die IG Royal hätte das ehemalige Kino Parkplätzen weichen müssen. Heute kämpfen dort Feministinnen und Feministen aller Kulturen und Geschlechter am 8. März und am 14. Juni für Selbstbestimmung und die Erinnerung an Marie Antoinettes Geschichte.

Freitag, 8. März:
Queerfeministische Party mit Kurzfilm «Lachmänner», DJs, Apéro und «hässigem Open Mic», 19.30 Uhr, Royal, Baden, Eintritt ab 18 Jahren

URSPRUNG DES INTERNATIONALEN FRAUENTAGS:

1868 gründete die Genferin Marie Goegg-Pouchoulin die Association international des Femmes (AIF) – eine feministische und pazifistische Organisation. Goegg-Pouchoulin setzte sich auf politischer, sozialer und zivilrechtlicher Ebene für die Gleichstellung von Männern und Frauen ein. Der Internationale Frauentag am 8. März hatte ursprünglich das Konzept eines Streiks zur Idee. Die ursprünglichen Hauptforderungen waren das Wahlrecht für Frauen, aber auch arbeitsrechtliche Forderungen. Am 19. März 1911 wurde der erste Internationale Frauentag in Europa (Dänemark, Deutschland, Österreich, Bulgarien, Schweiz) und den USA gefeiert. EJO



Feldküche in Aktion BILD: ZVG | PATRICK ZEHNDER

BIRMENSTORF

Suppentag 2024

Der traditionelle Suppentag in der Fastenzeit findet im Don-Bosco-Haus neben der katholischen Kirche in Birmenstorf statt. Bei schönem Wetter wird auf dem Vorplatz gegessen. Die Suppe kann auch mit einem eigenen Behälter abgeholt werden. Neben Suppe, Brot und Getränken gibt es Kaffee und Kuchen. Die Feldküche wird von einer neuen Equipe rund um die Müssler Toni Sirera und Sammy Scheller betrieben. Aus dem benachbarten Weiler Muntwil kommt das von Carmela Friedrich gebackene Bauernbrot. Mit dem Erlös werden zwei Projekte unterstützt: das christliche Hilfswerk Hope in Baden, das Menschen aus der Region unterstützt, die in Not geraten sind und ein Projekt, das zu den ökumenischen Kampagnen Fastenaktion und Brot für alle gehört. Das Hilfsprojekt bemüht sich darum, die Lebensbedingungen der Menschen in der Provinz Kasai Central der Demokratischen Republik Kongo zu verbessern. Das umfasst den Betrieb von Gesundheitszentren und Schulen sowie die Förderung der Landwirtschaft.

Samstag, 9. März, 11 bis 14 Uhr
Don-Bosco-Haus, Kirchstrasse 11
Birmenstorf

WETTINGEN: Die Curlerinnen des Teams Tirinzoni sind die Aargauer Sportlerinnen des Jahres 2023

Feierliche Ehrung im Tägi

Die Athletinnen des Curlingteams Tirinzoni vom CC Aarau wurden an der Sport-Gala als Aargauer Sportlerinnen des Jahres 2023 ausgezeichnet.

In seiner Rolle als Aargauer Sportminister war es Regierungsrat Alex Hürzeler vorbehalten, ein letztes Mal das grosse goldene Couvert zu öffnen und zu verkünden, wer in diesem Jahr die Wahl «Aargauer Sportler/in des Jahres» gewonnen hat. Am Freitagabend stand der Name «Team Tirinzoni» auf dem Zettel. Das Curlingteam Tirinzoni belegte nach der Auszählung der Stimmen der erstmals eingesetzten Fachjury, die 40 Prozent der Gesamtwertung ausmachten, und der Stimmen des Publikums den ersten Rang. «Wir haben gedacht, wir werden so lang Weltmeisterinnen, bis wir den Titel «Aargauer Sportlerinnen des Jahres» gewinnen. Herzlichen Dank an alle, die für uns abgestimmt haben – wir haben nicht damit gerechnet, aber das macht diesen Titel umso schöner», so Silvana Tirinzoni stellvertretend für das Team.

Verdiente Auszeichnung

Die Auszeichnung des Teams um Silvana Tirinzoni mit Alina Pätz, Carole Howald und Selina Witschonke ist aufgrund der sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr mehr als verdient. Die Curlerinnen des Curlingclubs Aarau, die in den letzten Jahren wiederholt für die Aargauer Sportlerwahl nominiert waren, sich dort aber bisher geschlagen geben mussten, holten sich zum vierten Mal in Folge den Weltmeistertitel, und das ohne eine einzige Niederlage. Zudem sicherten sie sich erstmals den Europa-



Sportlerin des Jahres 2023, Silvana Tirinzoni, nimmt stellvertretend für das ganze Team den Preis von Bildungsdirektor Alex Hürzeler entgegen

BILD: ZVG | ALEXANDER WAGNER

meistertitel und dank diesen Erfolgen den ersten Platz in der Weltrangliste. Diese verblüffende Konstanz auf Weltklassenniveau macht das Team Tirinzoni derzeit zum Nonplusultra des internationalen Curlingsports.

Chiara Leone und Elena Quirici auf dem Podest

Hinter dem Team Tirinzoni klassierte sich die Schützin Chiara Leone auf dem zweiten Rang. Die 25-jährige aus Frick hat im vergangenen Jahr den internationalen Durchbruch geschafft. Sie wurde im Team und im

Mixed Weltmeisterin, hat an den European Games Gold und Silber im Team gewonnen und an der Militär-WM gleich vier Medaillen geholt. Elena Quirici, die Aargauer Sportlerin des Jahres 2019, belegte dieses Jahr den dritten Rang. Die Karateka aus Schinznach-Dorf erkämpfte sich im vergangenen Jahr den EM-Titel und gewann an den European Games und der Weltmeisterschaft die Silbermedaille. Dank diesen Erfolgen wurde sie als beste Athletin der Welt im Jahr 2023 in der Kategorie Kumite bis 68 Kilogramm ausgezeichnet.

Neuerungen zahlen sich aus

An der diesjährigen Sport-Gala gab es neben dem neuen Votingverfahren mit Fachjury einige weitere Neuerungen. Moderiert wurde die Gala erstmals vom Badener Calvin Stettler, SRF-Sportkommentator, der Jann Billeter nach zehn Jahren abgelöst hat. Er bestand seine Premiere mit Bravour und führte sicher und mit der nötigen Prise Humor durch den Abend. Zudem gab es ein kurzes Sportquiz, an dem die rund 350 Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft mit ihren Smartphones teilnehmen konnten. Ebenfalls zum ersten Mal wurden die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Plusport World Games – der Meisterschaft für Menschen mit Beeinträchtigung – in einem eigenen Ehrenblock gewürdigt. Die Aargauer Delegation brachte nicht weniger als acht Medaillen von den Spielen mit nach Hause.

Im Rahmen der Sport-Gala wurde dieses Jahr wieder der «Special Award Leistungssport» vergeben, ein Preis, bei dem die IG Sport Aargau und Sportpress AG/SO in Kooperation mit der Sektion Sport des Kantons Aargau Vertreterinnen und Vertreter aus dem Leistungssport für ihre Verdienste auszeichnen. Gewonnen hat die Wahl der Döttinger Leo Erne, der die Radsporttage Gippingen massgeblich mitgeprägt hat. Ebenfalls einen Auftritt auf der grossen Sport-Gala-Bühne hatte der Brittnauer Zehnkämpfer Lionel Brüttler, der Aargauer Nachwuchssportler des Jahres 2023. Zwischen den verschiedenen Ehrungsblöcken sorgten Marc Haller als «Erwin aus der Schweiz» mit seinem Mix aus Comedy und Zauberei, die Breakdance-Crew JHM Company und die Plusport-Tanzgruppe Dance 4 all für die Unterhaltung der Gäste. RS

WETTINGEN: Gastspiel des Musicalvereins Saisonabschluss

Die Choreografin Angela Mannarino bestreitet die letzte Veranstaltung im Rahmen der aktuellen Spielzeit von «World Wide Wettige».

Seit dem Jahr 1994 belebt und prägt der Musicalverein Mutschellen mit seinen Produktionen das kulturelle Leben in Bremgarten und Umgebung. Die Uraufführung von «Space Dream» in Berikon war der erste Erfolg des Vereins. Später wurde «Space Dream», abgekoppelt vom Verein, jahrelang in Baden sowie in Winterthur gespielt und trug massgeblich dazu bei, dass sich Musicals in der Schweiz etablierten.

Mit der Choreografin Angela Mannarino und der Präsidentin Anastasia Gräni sind am Mittwoch gleich zwei Mitglieder der künstlerischen Leitung des Musicalvereins bei «World Wide Wettige» im Schalander von Lägerebräu zu Gast. Mannarino ist ausserdem Mitglied der reformierten Kirchenpflege in Wettingen. Sie wird den



Angela Mannarino

BILD: ZVG

Anwesenden ein Bild über in ihr kreatives Schaffen vermitteln und ihnen so einen Blick hinter die Kulissen der Theaterwelt ermöglichen.

Für den kulturellen Rahmen des Abends sorgt Anastasia Gräni, Präsidentin des Musicalvereins Mutschellen. Mit ihrer Duettpartnerin Dany Graf wird sie ein paar Kostproben ihres musikalischen Könnens zum Besten geben. SIM

Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr
Lägerebräu Schalander, Wettingen

WETTINGEN: Abstimmungsresultat Tiertherapiehof «Wir sind einfach nur glücklich»

Dank dem Ja an der Urne kommen Menschen mit Beeinträchtigung auf dem Therapiehof wohl weiter in den Genuss von Behandlungen.

Im Einwohnerrat Wettingen war das Begehren der Stiftung Begegnung mit Tieren für die Einrichtung einer Spezialzone Berg knapp abgelehnt worden. Daraufhin wurde das Referendum ergriffen. Es folgte ein emotionaler Abstimmungskampf, der sich um die Zukunft des Landschaftsschutzes am Lägernhang und das Tiertherapieangebot auf dem Hof der Familie Sozzi drehte. Am Sonntag fand das Tauziehen zwischen beiden Lagern mit der Urnenabstimmung vorerst ein Ende. Bei einer Stimmbeteiligung von 58,1 Prozent kippte eine knappe Mehrheit von 52,6 Prozent der Stimmdenden den Entscheid des Einwohnerrats.

«Wir sind einfach nur glücklich, dass die Wettinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Zonenplanänderung mehrheitlich zugestimmt

und so gezeigt haben, dass ihnen der Therapiehof Lägern am Herzen liegt», sagt Luz Sozzi, Stiftungsratspräsident der Stiftung Begegnung mit Tieren. Seit vielen Jahren arbeitet der Stiftungsrat auf das Projekt hin, das nun einen Schritt weiter ist. «Auch wenn ein Meilenstein erreicht ist, ist unsere Arbeit noch lang nicht beendet», sagt Sozzi. Jetzt gelte es, das Projekt weiter voranzutreiben, das den privaten Wohnbereich und den Therapiebetrieb entflechten, die Anlage rollstuhlgängig und die Betriebsabläufe einfacher machen soll. «Und selbstverständlich wird der ohne Baubewilligung erstellte Sandplatz, der immer wieder für Aufregung sorgte, zurückgebaut», verspricht Luz Sozzi. «Heute feiern wir aber zuerst einmal.»

Im Namen des Nein-Komitees zur Zonenplanänderung äusserte sich Martin Fricker zum Ausgang der Urnenabstimmung: «Die Stimmbewölkerung Wettingens hat sich sehr knapp dafür ausgesprochen, die Spezialzone Berg zu bewilligen. Das Resultat fiel vergleichbar knapp aus wie im Einwohnerrat, einfach mit umge-

kehrten Vorzeichen. Damit ist die Debatte um die Spezialzone Berg auf der politischen Ebene beendet. Das Nein-Komitee möchte sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die Nein gestimmt haben, für ihre Stimme zugunsten des Naturschutzes und der Rechtsgleichheit bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Unterstützerinnen und Unterstützern aus allen Teilen der Bevölkerung und quer aus allen politischen Parteien sowie den zahlreichen parteiunabhängigen Menschen, die sich zusammen mit uns für den Schutz der Natur und für die Respektierung der gesetzlichen Vorgaben engagiert haben.»

Weitere Einsprachen möglich

Noch ist die Angelegenheit aber nicht endgültig vom Tisch. Organisationen wie Pro Natura können sich noch immer mit einer Verbandsbeschwerde an den Regierungsrat gegen das Projekt wehren. Ob Pro Natura konkret von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wird, entscheidet sich voraussichtlich an deren Vorstandsitzung am 13. März. RS



Holzschnitzelplatz

BILD: ZVG

FISLISBACH Hackschnitzel- verkauf

Die Hackschnitzel aus dem Wald der Ortsbürgergemeinde Fislisbach eignen sich nicht nur für Heizzwecke, sondern können darüber hinaus zum Beispiel als Material zur Abdeckung in Gärten, auf Gehwegen und Parkplätzen verwendet werden. Mit zunehmender Beliebtheit werden Hackschnitzel im Garten- und Landschaftsbau gebraucht, da sie sowohl optisch ansprechend als auch wasserregulierend sowie bodenfreundlich sind. Die Fislisbacher Hackschnitzel können in der Selbstbedienungsanlage beim Forstschopf Fislisbach bezogen werden. 10 Liter kosten 1 Franken, 100 Liter 6 Franken, und 1000 Liter sind für 40 Franken zu haben. RS

FISLISBACH Börse für Kinderartikel

Der Frühling ist die Zeit der Kinderartikelbörsen. Die Frauen- und Müttergemeinschaft Fislisbach nimmt die Ware in Kommission. Das Erlöste Geld kann nach dem letzten Verkaufstag abgeholt werden. Angeboten wird eine reiche Auswahl an gut erhaltenen, saisonalen Kinderkleidern und -schuhen sowie Spielzeugen und Sportartikeln. Die Artikel werden am Donnerstag, 7. März, von 16 bis 19 Uhr sowie am Freitag, 8. März, von 13.30 bis 15.30 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde an der Feldstrasse 6 in Fislisbach angenommen. Die Verkaufstage sind Freitag, 8. März, und Samstag, 9. März. Weitere Informationen sind unter fmg-fislisbach.ch zu finden.

Freitag, 8. März, 9 bis 11 und 13.30 bis 16 Uhr, und Samstag, 9. März, 9 bis 12 Uhr, Feldstrasse 6, Fislisbach

Die XXL- Polsterwelt

1379.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

2759.-*
Polsterbett, ca. 180x200 cm

1559.-*
Boxspringbett, ca. 180x200 cm

899.-*
Eckkombination, ca. 259x207 cm

1839.-*
Polstergarnitur, ca. 298x162 cm

829.-*
2-Sitzer, ca. B171xH88xT91 cm

1379.-*
Relaxsessel

3D-Beratung

Inklusive Lieferung & Montage

Alles individuell konfigurierbar

Fleck-Weg-Service

Altmöbel-Entsorgung

Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Sofas & Boxspringbetten

*Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

BADEN: Der irische Magier Aidan McCann bringt dem Badener Publikum das Zaubern bei

Ein Star verzaubert sein Publikum

Er begeisterte Heidi Klum und stand mit Kevin Costner vor der Kamera. Am 16. März kommt Jungmagier Aidan McCann nach Baden.

URSULA BURGHERR

Mit seiner kecken Brille erinnert Aidan McCann ein wenig an Harry Potter. Und nicht nur optisch, sondern auch punkto seiner Zauberkräfte scheint der 14-jährige Ire mit der legendären Roman- und Filmfigur viel gemeinsam zu haben. Mit seinen verblüffenden Kartentricks, die er sich grösstenteils selbst beigebracht hat, schaffte er es in der Talentshow «Ireland's Got Talent» bis ins Halbfinale und avancierte dabei zum absoluten Publikumsliebhaber. US-Moderatorin Ellen DeGeneres war von dem damals erst Neunjährigen derart beeindruckt, dass sie ihn als Talkgast in ihre Sendung «Ellen» einlud. Dann ging es für Aidan McCann Schlag auf Schlag: Auftritt in einer grossen Las-Vegas-Revue als jüngster Magier, der je dort gastierte. Teilnahme bei «Britain's Got Talent», wo er ebenfalls in die vordersten Ränge vorsties. Und dank der Initiative von DeGeneres das erste eigene Fernsehformat «Aidan's Magic Corner», in dem er mit seinen Tricks Gäste wie The Jonas Brothers, Colin Farrell oder Emily Blunt beeindruckte. Im Januar 2023 wirkte er bei «America's Got Talent All Stars» mit und begeisterte die Jury nicht nur mit magischen Kartenspielen, sondern auch mit schier unglaublichen mentalen Fähigkeiten. Scheinbar mühelos las er die Gedanken der Jurymitglieder. Darunter war das deutsche Supermodel Heidi Klum, die von dem jungen Magier so hingerissen war,



Magier Aidan McCann verblüffte mit seinem Können schon viele Stars aus dem Showbiz – jetzt kommt er nach Baden

BILD: ZVG

dass sie ihn mit dem Golden Buzzer direkt ins Finale beförderte.

Auf Tuchfühlung mit dem Magier
Aidan McCann ist im englischen Sprachraum vor allem für das junge

Publikum ein Superstar. Trotz seines riesigen Erfolgs ist er bodenständig und nahbar geblieben. Auf die Anfrage seines besten Freundes in der Schweiz, in Baden zwei Zauberworkshops zu geben, sagte er sofort be-

geistert zu. Am 16. März (vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 13 bis 15 Uhr) wird er im Musikraum der Galerie Anixis Kinder ab elf Jahren und Erwachsene in die Geheimnisse der Magie einweihen. «Ich werde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Tricks beibringen, mit denen sie nachher selbst eine eigene kleine Show kreieren können. Dabei werden wir alle viel Spass haben», meint er vielversprechend. Um 17 Uhr zeigt er dann seine professionellen Künste im Theater im Kornhaus. «Ich habe exklusiv für die Schweiz eine brandneue Show zusammengestellt», bekundet er. Das ganze Projekt kam auch dank grosszügiger Unterstützung von Kinawanis Baden zustande.

Erste Tricks mit fünf Jahren

Aidan McCann ist das Licht der Öffentlichkeit seit frühester Kindheit gewohnt. Seine Eltern Rory und Noella McCann sowie seine Schwester sind in Schauspielberufen tätig. Die Familie lebt in der Nähe von Dublin. Schon als kleiner Junge spielte er in Serien wie «Bad Sisters» und «The Holiday» mit. Vor der Kamera zu stehen, ist für ihn deshalb ganz natürlich. Seine Liebe zur Magie entdeckte Aidan McCann als Fünfjähriger. Die ersten Tricks erlernte er aus Büchern und mithilfe von Youtube-Videos. Bald begann er, eigene Illusionen zu entwickeln, und präsentierte diese mit seiner unverwechselbaren Persönlichkeit, die ihn bei seinem Publikum so beliebt machten. «Personality» ist für Aidan McCann etwas vom Wichtigsten, um im Showbiz erfolgreich zu sein. «Man sollte sich stets selbst treu bleiben und nicht versuchen, etwas anderes vorzugeben, als man ist; denn das funktioniert auf Dauer sowieso nie», bekundet er mit frühreifer Weisheit. Nach sechs Jahren in der öffent-

lichen Schule wird er mittlerweile zu Hause unterrichtet. Daneben heisst es üben, üben, üben. Täglich und stundenlang feilt Aidan McCann an seinen Tricks. Etwas zurückstellen musste er die Magie allerdings im vergangenen Jahr, als er mit Kevin Costner für dessen epische Westernsaga «Horizon» vor der Kamera stand. Über den Inhalt des Spielfilms, der im Sommer 2024 in die Kinos kommt, darf er noch nichts verraten. Wenn er von Costner spricht, gerät er ins Schwärmen. «Ich war bei ihm zu Hause in den Staaten und brachte ihm Kartentricks bei. Er feilte dafür mit mir an den Dialogen des Films und versuchte mir, meinen irischen Akzent etwas abzugewöhnen», sagt der Jungschauspieler und lacht.

Bei seinem Aufenthalt in der Schweiz wird er dem hierzulande wohl bekanntesten Zauberer Peter Marvey in dessen Magic House einen Besuch abstatten. «Ich freue mich so, dass ich bald bei euch bin», sagt Aidan McCann am Telefon. Dass das jugendliche und erwachsene Publikum hier eine so prominente Grösse in intimer Rahmen erleben kann, passiert nicht alle Tage. Und sein erster Aufenthalt in Baden soll nicht der letzte sein: «Ich komme sehr gern wieder. Vielleicht kann ich in einem zweiten Workshop den Leuten ja das Gedankenlesen beibringen.»

Die beiden Magiewerkshops mit Aidan McCann finden am Samstag, 16. März, von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Musikraum der Galerie Anixis, Oberstadtstrasse 10A, in Baden statt. Die Show geht am selben Tag um 17 Uhr im Theater im Kornhaus in Baden über die Bühne und kann unabhängig von den Workshops besucht werden. Anmeldungen und Tickets über info@lampefiebert.ch. Weitere Infos auf lampefiebert.ch.



Das Kernteam des Glück-Hofs

BILD: ARCHIV

BADEN: Solidarische Landwirtschaft Region Baden Ideen und Impulse

Impuls- und Begegnungstag auf dem Glück-Hof Baldegg Baden. Ein innovatives Projekt zum Wohl aller für eine enkeltaugliche Landwirtschaft.

Das Team des Glück-Hofs startet am Sonntag, 10. März, mit einem Impuls- und Begegnungstag in die neue Saison. An diesem Tag kann man sich inspirieren lassen und neue Impulse auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Welt erhalten. Thematisiert werden die solidarische Landwirtschaft und die Permakultur. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für eine alternative Art des Wirtschaftens interessieren – gerade in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft. «Wir möchten positive Impulse setzen, die zum Nachdenken und Handeln anre-

gen. Das soll auf eine lockere Art geschehen. Es gibt etwas zu essen und zu trinken, Vorträge, Infostände, betreute Bereiche für Kinder und als Highlight die Eröffnung des Glück-Trails», erklärt Andreas Schärer vom Kernteam des Glück-Hofs.

Während des Begegnungstags ist das Hofkafi geöffnet, und die Gäste haben Gelegenheit, nach der offiziellen Einweihung den neuen Glück-Trail zu begehen. Von 12.30 bis 14 Uhr finden Vorträge und Diskussion statt. Um 14.30 Uhr führen Stefan Liechti und Axl Klausecker durch die Permakultur und den Marktgarten. Für Kinder gibt es ein eigenes Programm. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. RS

Sonntag, 10. März, 11 bis 17 Uhr
Glück-Hof, Baldegg Baden
glueck-hof.ch

GEBENSTORF | BIRMENSTORF | TURGI: Katholiken haben gewählt «Das Ergebnis fühlt sich gut an»

Am Sonntag gingen 492 von 2670 Stimmberechtigten an die Urne, um Markus Brun als Pfarrer zu bestätigen. Im April folgt ein weiterer Meilenstein.

ERNA JONSDOTTIR

Als einziger Kandidat sei seine Wahl so sicher wie das Amen in der Kirche, wie die «Rundschau» letzte Woche berichtete. Für den Priester und Seelsorger der drei Pfarreien Gebenstorf, Birmenstorf und Turgi war die Wahl mit 460 gültigen Stimmen dennoch wegweisend: «Das positive Ergebnis fühlt sich gut an – auch für die Kirchenpflege. Ich freue mich darüber, denn es bestätigt, dass ich von einer grösseren Anzahl Kirchgemeindemitgliedern akzeptiert werde», sagt Markus Brun. «Ohne diesen Zuspruch hätten wir uns überlegen müssen, wie wir weiter vorgehen sollen.»

Diese Überlegung kann der frisch gewählte Pfarrer nun ad acta legen. Mit der Wahl kann der Bischof die erforderliche Missio als Pfarrer für alle drei Pfarreien erteilen und Brun zum designierten Pastoralraumpfarrer ernennen. Der Unterschied? «Mit der Priesterweihe ist kein Amt verbunden. Als gewählter Pfarrer bin ich an die Pfarrei gebunden – etwa so, als wäre ich nicht mehr verlobt, sondern verheiratet», erklärt Brun und lacht. Der Aufgabenbereich sei derselbe. Will heissen: «Im Wesentlichen bleibt alles gleich. In Birmenstorf ist Kaplan Beat Reichlin Ansprechperson, in Gebenstorf-Turgi bin ich es. Die Gottesdienste und Pfarreiveranstaltungen



Der frisch gewählte Pfarrer Markus Brun

BILD: EJO

teilen wir auf. Zeitweise erscheinen wir gemeinsam.» Wie bis anhin werde laufend überprüft, was zu verändern nötig sei oder was besser gemacht werden könne.

Im April kommt Bischof Felix

Bald folgt der nächste Meilenstein: Am 21. April wird Bischof Felix in Gebenstorf die drei Pfarreien festlich zum Pastoralraum Wasserschlössli zusammenschliessen. Auch die beiden Kirchenpflegen Gebenstorf-Turgi und Birmenstorf werden künftig enger zusammenarbeiten. «Meine Idee ist es, dass wir künftig nur ein Pfarreisekretariat und ein Pfarreizentrum in Gebenstorf führen – eine Massnahme,

um mit weniger finanziellen Ressourcen möglichst effizient und nutzbringend zu arbeiten», gibt Brun zu bedenken. Gebenstorf deshalb, weil es im Zentrum der drei Pfarreien liege. «Wir werden nichts überstürzen, sondern Schritt für Schritt prüfen und vorangehen.» Die nächsten Schritte nach der Wahl sind organisatorischer Natur. Dazu gehören die Ausarbeitung des Statuts und die Verteilung der pastoralen Arbeit auf die Mitarbeitenden. Markus Brun darf sich noch auf einen weiteren Anlass freuen: Er wurde von Bischof Felix zum Domherrn berufen und wird am 13. März in Solothurn in einem feierlichen Rahmen in das neue Amt eingesetzt.



Dehnen und Aufwärmen sind wichtig vor jedem Lauf
BILD: ZVG

BADEN
Limmatlauf Training

Das Organisationskomitee des Badener Limmatlaufs veranstaltet ein Training auf der Strecke des Limmatlaufs. Die frühere Spitzenläuferin Jacqueline Keller wird den Teilnehmenden die Strecken zeigen und sie mit Tipps zum Limmatlauf versorgen. Das Besichtigungstraining findet am 13. März statt. Besammlung ist um 15.15 Uhr bei der Tartanbahn Aue in Baden. Das Training beginnt um 15.30 Uhr. Mitzunehmen sind Turn- oder Laufschuhe, Sportbekleidung, Regenschutz und ein mit Wasser gefüllter Bidon. Das Training ist kostenlos.

Mittwoch, 13. März, 15.15 Uhr
Sportanlage Aue, Baden

BADEN
Ein Theater ums Fleisch

Nach wie vor ist ein häufiger Fleischkonsum für viele positiv konnotiert – und das in mehr als einer Hinsicht: Er steht für Wohlstand, Tradition und Gesundheit. Und doch ist der Stern des Fleischkonsums im Sinken begriffen. In der Produktion «Fleisch» des Teatro Palino kommt es deshalb so, wie es kommen muss: Der Siegeszug der Fleischverächter macht auch vor Baden nicht halt. Anita und Brigitt, zwei Fleischerei-Fachverkäuferinnen, stellen sich dem Niedergang ihres Betriebs in den Weg, bekommen aber keine Hilfe. Weder vom Ladenbesitzer Kari noch von der Stammkundschaft. Doch plötzlich kommt ein Anruf, der das Blatt zu wenden verspricht. Bis 27. März immer mittwochs, freitags und samstags um 20.30 Uhr im Teatro Palino an der Rathausgasse 7 in Baden. Reservationen unter unvermeidbar@gmail.com. RS



Theaterverein Thekalaila
BILD: ZVG

BADEN
Paarbindung

Der Theaterverein Thekalaila setzt sich mit der Bedeutung des Trauscheins in einer Beziehung auseinander. Das Stück «Es goot au ooni» zeigt mit Witz und Humor, weshalb diese Frage schwer zu beantworten ist. Maria führt ein Ehevermittlungsbüro, ihr Lebenspartner Domenik ist Scheidungsanwalt. Sie leben schon einige Jahre zusammen, und Maria möchte nun endlich heiraten. Domenik hingegen möchte das auf keinen Fall. Weitere Informationen sind unter thekalaila.ch zu finden.

Premiere: Freitag, 8. März, 20 Uhr
Aula Kappelerhof, Baden

BADEN: Kopierter Datensatz
Fall bald erledigt

Die Informatikzusammenarbeit Aarau-Baden schliesst die Kommunikation zum Fall ab. Bis heute haben sich 87 Personen gemeldet.

Als bekannt wurde, dass ein Datensatz der Stadt Baden unerlaubt kopiert worden war und ins Darknet gelangte (die «Rundschau» berichtete), richtete die Informatikzusammenarbeit Aarau-Baden (IZAB) eine Meldestelle für potenziell Betroffene ein. Seit deren Einrichtung im Dezember haben 87 Personen über das Meldeformular eine Anfrage an die IZAB gestellt. Nach erfolgreicher Verifikation des Anfragenden wird der kopierte Datensatz von Spezialisten der ICT Aarau-Baden individuell auf Personendaten des Anfragenden durchsucht und die Person anschliessend über das Ergebnis informiert. Dieser Prozess wird bis zur Beantwortung sämtlicher Anfragen weitergeführt.

Von den bis anhin 62 erfolgreich verifizierten Anfragenden waren 52

nicht betroffen und wurden schriftlich informiert. Das entspricht etwa 84 Prozent aller Anfragenden. Bei zehn Personen konnte im kopierten Datensatz ein Bezug zur anfragenden Person hergestellt werden. Betroffen waren Personendaten wie Vor- und Nachname oder E-Mail-Adresse. Nur in vereinzelten Fällen lag eine Kombination mehrerer personenbezogener Daten vor. Die zehn betroffenen Personen wurden persönlich von der ICT-Leitung Aarau-Baden informiert.

Das Meldeformular bleibt bis Ende März 2024 aktiv, um weiteren Anfragen gerecht zu werden. Das Formular ist auf der Website der Stadt Baden aufgeschaltet: baden.ch/meldestelle.

Zum Schutz vor Cyberangriffen werden die IT-Sicherheitsmassnahmen von ICT Aarau-Baden laufend überprüft und angepasst. Zu den Massnahmen gehören die Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch gezielte IT-Security-Schulungen sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit externen Experten zur Erhöhung der technischen IT-Sicherheit und zur Überwachung der Systeme. RS

WÜRENLOS: Sonntagsbrunch
Trachtezmorge

Kurz bevor der Frühling richtig Fahrt aufnimmt, findet er wieder statt: der traditionelle und nahrhafte Würenloser Trachtezmorge.

Die Trachtengruppe Würenlos organisiert einmal mehr ihr traditionelles, reichhaltiges Frühstücksbuffet. Die Gäste kommen in den Genuss von Röstli mit Spiegelei, warmem Beinschinken, diversen Käsesorten, Aufschnitt, hausgemachtem Brot, Zopf, Butter, Konfitüre, Honig, Birchermüesli, Fruchtwähen und Cakes. Dazu gibt es Kaffee, Milch, Tee, Ovo und Süssmost sowie Wein und Bier. Der Trachtezmorge fand ursprünglich im Herbst statt. Weil dieser in der Regel aber dicht mit Veranstaltungen befrachtet ist, wird der Trachtezmorge nun im Frühling durchgeführt.

Unterhaltung für jedes Alter

Um 9.30 und 10.15 Uhr zeigen Kinder und Erwachsene Volkstänze. Ab 11 Uhr wird interessierten Gästen die



Die Trachtengruppe Würenlos lädt zum Sonntagsbrunch
BILD: ZVG

Gelegenheit geboten, selbst bei Volkstänzen mitzumachen. Ausserdem stellt die Windischerin Sylvia Neuhaus einige ihrer selbst gefertigten, detailgetreuen Trachtenpuppen mit Aargauer Trachten aus. Für die Kinder steht eine Spielecke zur Verfügung (ohne Betreuung). Wer eine Tracht hat, ist eingeladen, diese zu tragen. RS

Sonntag, 10. März, 9 bis 13 Uhr
Mehrzweckhalle, Würenlos

NEU

ERÖFFNUNG

Großer Eröffungsverkauf nur noch für kurze Zeit

Oberhalb des McDonald's

Interliving
Eckkombination

ab 2199.-

Dauerhaft:
5 Jahre
Hersteller-
Garantie

5 Jahre
Hersteller-
Garantie*

★★★★★

Interliving Eckkombination, Bezug Stoff Salsa olive, Metallfuß schwarz, best. aus: 3-Sitzer mit Armlehne links inkl. Kopfteilverstellung, Canapé gerade mit Armlehne rechts inkl. Kopfteilverstellung. Stellmaß ca. 323x190 cm. Bezug: 100% Polyester. Ohne Zierkissen und Decke. 14760372

10%

Echte

auf alle
Neubestellungen

Diese Aktion ist gültig pro Einkauf. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Eine der größten
Gartenmöbel-
Ausstellungen
in Süddeutschland

Möbelhaus
Waldshut

ehemals
NATURA
Der Möbelmarkt

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

Mariella Farré bietet in ihrem Tanzzentrum in Brugg und Wohlen Tanzkurse für Betroffene an

Tanzen gegen Parkinson

Mariella Farré bietet in ihren Tanzzentren Brugg und Wohlen als erste Tanzschulleiterin im Aargau Tanzkurse für Parkinson-Erkrankte an.

URSULA BURGHER

2001 gründete die Mark Morris Dance Group in New York City das Projekt «Dance for PD®» (PD = Parkinson Disease), um unter Parkinson leidenden Menschen mit speziell auf sie ausgerichteten Tanzkursen Linderung bei Beschwerden wie Tremor, Muskelstarre und Bewegungsarmut zu verschaffen. Tanzen steigert zudem die Lebensfreude, die Betroffenen wegen ihrer heimtückischen neurologischen Erkrankung immer wieder abhanden zu kommen droht. Tanzschullehrerin Mariella Farré wurde in ihrem engsten Familienkreis mit der Krankheit konfrontiert. Die 61-Jährige, selbst topfit und beneidenswert muskulös, hat hautnah miterlebt, wie anstrengend der Alltag für Parkinson-Patienten und -Patientinnen werden kann. Denn durch einen Abbau im Gehirn gehen Gleichgewicht und Koordination in der Bewegung phasenweise verloren. «Dann ist jeder noch so winzige Schritt ein Kraftakt. Oft stellt sich eine totale Blockade ein, und es funktioniert gar nichts mehr», weiss sie aus den Erfahrungen, die sie mit Parkinson-Betroffenen gemacht hat. Vor drei Jahren erlernte sie in Kopenhagen zusammen mit anderen Tanzprofis die Morris-Methode, um sie als eine der Ersten schweizweit in ihren Tanzzentren in Brugg und Wohlen anzubieten. Im Aargau nimmt sie damit eine Pionierrolle ein. «Am Schluss der Ausbildung arbeiteten wir direkt mit Probanden aller Krankheitsstufen zusammen. Ihre Reaktionen waren durchs Band enorm positiv und berührend. Manche hatten Tränen in den Augen. Eine Stunde lang fühlten sie sich nicht mehr krank, sondern ganz einfach wie gesunde Menschen, die einen Tanzkurs besuchen.»

Plötzlich geht gar nichts mehr
Stefan aus Brugg hat vor drei Jahren die Diagnose Morbus Parkinson bekommen. Er war gerade einmal 51 Jahre alt. Die Veränderung in seinem



Tanzschullehrerin Mariella Farré

BILD: ZVG

Gehirn verursacht, dass er die Steuerung und die Kontrolle fließender Bewegungsabläufe manchmal vollends verliert. Plötzlich wird sein Körper steif und starr. Im Extremfall verliert er sogar die Fähigkeit zu sprechen. Wenn er dann seine verordneten Tabletten einnimmt, ist wieder alles normal. Bis der nächste «Schub» kommt. Er ist einer der ersten Teilnehmer, die sich für den Kurs bei Farré angemeldet haben. Nach einer Probelektion zeigt er sich begeistert. «Ich spüre mich wieder viel besser und fühle

mich insgesamt wohler – auch psychisch. Die Lektion hat in mir sogar regelrechte Glücksgefühle geweckt.» Dadurch, dass Farré die Teilnehmenden zu gezielten Tanzbewegungen anleitet, werden besonders Beweglichkeit und Koordination geschult. «Das ist für Menschen mit Parkinson und ihren damit verbundenen motorischen Einschränkungen besonders wichtig», erklärt sie. Nach einer Aufwärmphase und Auflockerungsübungen von Kopf bis Fuss werden die einzelnen Tanzschritte nacheinander vorgestellt und

am Ende im Rhythmus der Musik miteinander zu einer kleinen fließenden Choreografie kombiniert. Sogar die Gesichtsmuskulatur wird trainiert. Denn auch sie kann durch die von der Parkinsonkrankheit verursachten muskulären Versteifungen erstarren. Farré erklärt dazu: «Wir arbeiten je nach körperlicher Verfassung jedes Einzelnen im Sitzen oder im Stehen. Es stehen immer Stühle bereit. Ich gehe auf alle individuell ein, damit sie die Bewegungsabläufe richtig machen.» Ganz wichtig sind Gleichgewichtsübungen. Im Kurs lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie sie auch bei Schwindelanfällen mehr Sicherheit beim Gehen und Stehen bekommen.

Neues Werkzeug zur Alltagsbewältigung

Durch regelmässiges Training sollen sich die Kursbesucherinnen und -besucher mit der Zeit insgesamt sicherer fühlen. «Wenn sie merken, wie sich ihre Körperhaltung, ihre Ausdauer und das Gleichgewicht stetig verbessern, fallen ihnen alltägliche Handlungen leichter als vorher», bekundet Farré. Für «Dance for PD®» kann man sich allein anmelden oder den Partner oder die Partnerin involvieren und für ein gemeinschaftliches Erfolgserlebnis sorgen. So oder so soll der Spass wie bei jedem anderen Tanzkurs im Vordergrund stehen. Das ist Tanzschulleiterin Farré ein grosses Anliegen: «Viele chronisch Erkrankte fühlen sich vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und meinen, Tanzen sei nur etwas für Gesunde. Bei uns erleben sie, dass das nicht der Fall ist. Ob mit oder ohne Beeinträchtigung: Alle sind willkommen und können sich genauso wohl und akzeptiert fühlen, wie sie sind.» Die Tanzmethode «Dance for PD®» ist im Übrigen nicht nur für Parkinson-Erkrankte besonders gut geeignet, sondern auch für Menschen mit anderen Bewegungseinschränkungen.

«Dance for PD®» findet dienstags, 17 bis 18 Uhr, und freitags, 10.45 bis 11.45 Uhr, im Tanzzentrum Brugg und freitags, 16 bis 17 Uhr, im Tanzzentrum Wohlen statt. Nach einer kostenlosen Probelektion belaufen sich die Kursgebühren auf 215 Franken für acht Lektionen. Weitere Infos: danzazentrum.ch

QUERBEET



Valentin Trentin

Internationaler Tag der Frau

Am 8. März wiederholt sich der Internationale Tag der Frau mit den sinnreichen Forderungen nach konkreter rechtlicher Gleichstellung. Und gegen Gewalt an Frauen, gleich welcher Art. Keine Einwände. Das fehlte noch. Traurig genug, dass es einen Tag der Frau überhaupt geben muss. Überhaupt, sind diese «Tage des ... oder der ...» nicht generell fragwürdig? Zum Beispiel am 15. Februar: Tag des Regenwurms. Kein Witz. Oder heute am 7. März: Tag der Lehrer in Albanien. Ohne Lehrerinnen? Siehe wieder Tag der Frau. Dann am 2. Juni: Ich-liebe-meinen-Zahnarzt-Tag; und für die Stubentiger am 8. August der Weltkatzentag, sympathisch zwar; aber zwei Tage später der Tag gegen Hexenwahn. Auch sehr frauenfreundlich. Dann am 19. September: Sprichwie-ein-Pirat-Tag. Mit Entergebrüll und Sea-Shanties? Und ausgerechnet an meinem Geburtstag ein Weltvegetariertag mit Hymnen auf Salate. Muss das sein? Gefallen tut aber am 3. November der Welttag des Mannes, notabene als Symbol ausgleichender Gerechtigkeit zum 8. März.

Und somit, verzeihen Sie die Seitenpfade, sind wir wieder beim Internationalen Tag der Frau. Aber warum eigentlich nur eine? Es sind doch Millionen von Frauen, die bei gleicher Arbeit weniger Lohn als die Männer beziehen, wenn überhaupt. Und es sind auch Millionen, die belästigt werden oder zu Hause Gewalt ausgesetzt sind. Denn es müsste gemäss Europarat klar sein, dass «Menschenrechte universell sind und jede Form von Diskriminierung, Sexismus und Rassismus zu bekämpfen ist». Das sei aber nicht Usanz, weder in der Politik, den Medien, im Geschäftsleben, im Sport noch in der Kultur. Und schon gar nicht für Frauen. Stimmt leider. Darum würde ich das Verhältnis zwischen Frau und Mann am Weltfrauentag gern etwas entspannen. Denn beide bieten Stoff für sanfte Ironie. So gebe es Frauen, denen ver helfe ein goldenes Fusskettchen zu mehr Selbstvertrauen. Bei Männern ist es die Rolex. Oder Frauen seien vielschichtig und Männer einfältig. Aber Falten kriegen beide.

info@valentin-trentin.ch

MER HEI E VEREIN: Männerriege Gebenstorf

Fit bleiben und den Aargau sehen

Ob Krafttraining, Velotour oder Wanderung: Die aktiven Mitglieder der Männerriege Gebenstorf bleiben gemeinsam fit und munter.

Die Männerriege Gebenstorf ist eine Abteilung des STV Gebenstorf. Jeden Donnerstag treffen sich die Mitglieder in der Mehrzweckhalle Brühl, um gemeinsam Spass zu haben und gleichzeitig etwas für ihre Fitness zu tun. Das Training beginnt mit einer Aufwärmrunde und geht dann über in einen technischen Teil mit Kraft-, Konditions-, Geschicklichkeits- oder Koordinationsübungen. Dadurch verdienen sich die Sportler einen vernünftigen Abschluss des Trainings bei verschiedenen Mannschaftsspielen. Volleyball, Prellball, Badminton und ähnliche Sportarten stehen dabei abwechslungsweise auf dem Programm.

Die körperliche Ertüchtigung findet donnerstags statt und dauert von 20.00 bis etwa 21.45 Uhr. Gemeinsam wird gelaufen, geturnt, geschwitzt



Die Männerriege steht für abwechslungsreiche körperliche Betätigung

BILD: ZVG

und gelacht. Im Anschluss an die Leibesübungen geht man zum gemütlichen Teil des Abends über. Im Restaurant kann man die leeren Batterien wieder aufladen.

Raus aus der Halle

Wenn es das Wetter zulässt – besonders in den Sommerferien –, betätigt sich die Männerriege ausserhalb der Turnhalle. Dann wird Minigolf ge-

spielt, gewandert und der Kanton Aargau auf ausgedehnten Velotouren erkundet. Daneben darf das traditionelle gemütliche Beisammensein bei Wurst und Brot in der Gebenstorfer Waldhütte natürlich nicht fehlen.

Ein weiterer Fixpunkt im Jahresprogramm ist der zweitägige Ausflug in die Berge mit der Frauenriege im Januar, der gerade letzte Woche durchgeführt wurde. Vor winterlicher

Kulisse werden Skipisten abgefahren oder Winterwanderwege und Schneeschuhtrails begangen.

Abgerundet wird das Programm der Männerriege mit den Wanderungen, welche die Mitglieder jeden zweiten Montag im Monat in einen noch nicht ergründeten Winkel des Kantons führen, und mit den geselligen Treffen am Dienstagmorgen, wo zum Kaffee über Gott und die Welt diskutiert wird. Es wird politisiert, geschertzt, neue und alte Geschichten werden erzählt. Die Männerriege Gebenstorf ein aktiver und geselliger Verein, bei dem Männer ab 50 Jahren eingeladen sind, mitzuturnen. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

SPREITENBACH

Bundesfeier

Seit vielen Jahren ist es in Spreitenbach Tradition, dass die offizielle Festrede zum 1. August sowie ein Apéro am Morgen von der Gemeinde mit Unterstützung eines Vereins organisiert und das Volksfest am Abend selbstständig von einem Verein oder einer ortsansässigen Organisation durchgeführt werden. Wie der Gemeinderat schreibt, sei es ihm trotz intensiver Suche bis jetzt nicht gelungen, für die diesjährige Bundesfeier ein Organisationskomitee zur Durchführung des Festanlasses am Abend zu finden. Aus diesem Grund sind die Vereine und/oder interessierte Organisationen und Personen gebeten, sich bei der Gemeinde Spreitenbach zu melden. Auskünfte dazu erteilt Ursula Beusch, Kanzlei (ursula.beusch@spreitenbach.ch). Die offiziellen Feierlichkeiten am Morgen des 1. August werden auch ohne die Mitwirkung eines Vereins von der Gemeinde organisiert. Den Abendanlass könne diese aber nicht selbst stemmen. RS

REGION

Kinderhochschule der FHNW

Wer neugierig darauf ist, was in einer Hochschule passiert, womit sie sich beschäftigt und was ein Campus zu bieten hat, ist an der Kinderhochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) genau richtig. Interessierte Schülerinnen und Schüler aus der 4., 5. oder 6. Klasse können die FHNW besuchen und die verschiedenen Hochschulen und Standorte der FHNW kennenlernen. Von März bis Juni finden mittwochs insgesamt 14 Veranstaltungen statt. Diese werden von verschiedenen Hochschulen der FHNW an verschiedenen kantonalen Standorten durchgeführt. Die Plätze sind begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen und Infos unter hightechzentrum.ch/news/fhnw-kinderhochschule. RS

BADEN

Argovia Philharmonic

Der Aargauer Komponist Friedrich Theodor Fröhlich schuf über 700 Werke, dazu gehört die klanglich üppige Konzertouvertüre in B-Dur. Während Fröhlichs Musik durch erfrischende und natürliche Melodizität gekennzeichnet ist, greift das Flötenkonzert von Carl Nielsen die avantgardistische Strömungen der 1920er-Jahre auf und ist nicht durchgängig tonal. Die australische Flötistin Ana de la Vega, gelobt für ihren kristallklaren Klang und die meisterhafte Technik, wird den Solopart des Konzerts von Argovia Philharmonic übernehmen. Beethovens 2. Sinfonie gilt als Abschluss seiner noch von Mozart und Haydn geprägten Phase, läutet aber bereits eine neue Zeit ein. Geleitet wird das Argovia Philharmonic das erste Mal vom jungen brasilianischen Dirigenten Eduardo Strausser.

Freitag, 8. März, 19.30 Uhr
Kurtheater, Baden
kurtheater.ch

KORRIGENDA

In der «Rundschau» vom 29. Februar kam es im Beitrag «Heilmassage gegen Schmerzen» zu einem Buchstabenfehler. Die Website von Monika Grossen ist unter apmgrossen.ch erreichbar. Die Redaktion entschuldigt sich für den Fehler. Die Redaktion

SPREITENBACH

Bilder und Objekte

Christiane Hofmaier aus Waldshut und Lilia Mamone aus Fislisbach stellen in Spreitenbach ihre Bilder aus, während Kurt Fischer aus Oberentfelden mit seinen Objekten präsent sein wird. Kunstinteressierte Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich die Ausstellung anzuschauen und/oder der Vernissage in der Gemeindegalerie Spreitenbach beizuwohnen. Zur Vernissage wird Kurator Salvatore Mainardi in die Ausstellung einführen. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von Renato Minamisawa auf seiner Gitarre.

Freitag, 8. März, 19 bis 21 Uhr
Gemeindehaus Spreitenbach

WÜRENLOS

Kinderartikelbörse

Am 15. März findet die nächste Kinderartikelbörse in der Mehrzweckhalle Würenlos statt. Sommerkleider, Inlineskates, Velos, Spielsachen, Kinderbücher und Ähnliches können zum Verkauf vorbeigebracht werden. Damit die Waren angenommen werden, wird eine Warenliste (maximal 67 Artikel) benötigt. Diese kann bei Manuela Möckel (boerse.wuerenlos@gmx.ch) unter Angabe der vollständigen Adresse bestellt werden. Annahme: 9 bis 10 Uhr; Verkauf: 14.15 bis 16 Uhr; Abrechnung: 18 bis 18.30 Uhr; Borsenkafi ab 13.30 Uhr.

Freitag, 15. März, 9 Uhr
Mehrzweckhalle, Würenlos

KILLWANGEN: Ersatzwahl Gemeinderatsmitglied

Kein Ergebnis im ersten Wahlgang

Nachdem sich erst spät zwei Kandidaten für das Amt gemeldet hatten, kam es am Sonntag zur Wahl um den Gemeinderatssitz.

Bis zum Ablauf der offiziellen Meldefrist am 19. Januar ging keine Kandidatur für den freien Gemeinderatssitz in Killwangen ein. Erst danach meldeten der Vermögensberater Pascal Froidevaux und der Eventmanager Roger Gauch ihr Interesse an dem

Amt an. Am Sonntag kam es deshalb zu einem ersten Wahlgang, bei dem sämtliche Stimmberechtigten gültige Stimmen erhielten.

Bei total 313 gültigen Stimmen erzielte Pascal Froidevaux mit 117 Stimmen das beste Ergebnis, danach folgten Roger Gauch mit 59 Stimmen und Pascal Pfammatter mit 15 Stimmen. Das absolute Mehr von 157 Stimmen erreichte damit im ersten Wahlgang niemand. Deshalb entscheidet sich nun im zweiten Wahlgang am 9. Juni, wer künftig im Gemeinderat Killwagens Einsitz nehmen wird. RS

CLEVER EINRICHTEN NOCH MEHR SPAREN!

Eckgarnitur 14010008, 3-Sitzer, Armlehne rechts, Ottomane links. Ca. 336x176 cm, FüÙe Metall schwarz, inklusive Kissen.

~~1249.-~~
999.-
Eckgarnitur

EXKLUSIVE SPAR-PREISE

NUR FÜR KURZE ZEIT!

50% SPAREN

~~179.-~~
119.-
Couchtisch

Couchtisch 12551324, Artisan Eiche NB, schwarz auf Rollen, H/D: ca. 47x60 cm..

MÖBELARENA

D-79761 **Waldshut-Tiengen**
Alfred-Nobel-StraÙe 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, GewerbestraÙe 5, 79804 Dogern

D-79618 **Rheinfelden**
OchsenmattstraÙe 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, GroßfeldstraÙe 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zum Prospekt

BIS ZU
50%
SPAREN

WÜRENLOS

Ein Konzert
zum Frühling

Die Musikschule Würenlos lädt zu ihrem traditionellen Frühlingskonzert in der reformierten Kirche ein. Die Musikschülerinnen und Musikschüler präsentieren in einem abwechslungsreichen Programm ihr Erlerntes dem Publikum. Zu hören sein werden Beiträge von Blockflöten-, Oboen-, Harfen-, Violinen-, Klarinetten-, Saxofon-, Cello-, Gitarren- und Klavierschülerinnen und -schülern. Eröffnet wird das Konzert vom Mittelstufenensemble.

Sonntag, 10. März, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Würenlos

WETTINGEN

Fasten-
aktionstag

Am Samstag findet der Fastenaktionstag des Katechese- und Seelsorgeteams der Wettinger Pfarreien St. Anton und St. Sebastian sowie des OK-Teams Jubiläum statt. Am Aktionstag im Jubiläumsjahr «70 Jahre Pfarrei St. Anton» können sich alle aktiv einbringen: Es gibt einen Kleider- und Büchertausch, eine Fötzelaktion, eine digitale Schatzsuche für die ganze Familie, weitere Infos zum Fastenprojekt Senegal, und alte Stühle werden neu bemalt. Beim Familiengottesdienst um 18 Uhr stehen die Gedanken der Schülerinnen und Schüler für eine hoffnungsvolle Zukunft im Mittelpunkt. Zum Abschluss gibt es ein Fastenessen im Pfarreisaal. Der Erlös des Tages kommt dem Fastenprojekt im Senegal zugute, das Gemeinschaftsprojekte zur besseren Nutzung der vorhandenen Ressourcen fördert.

Samstag, 9. März, 16 Uhr
Kirche St. Anton, Wettingen

BADEN

Ein Blick hinter
die Kulissen

Der Verein Melonenschnitt lädt zum Rundgang durch das Historische Museum Baden ein. Objekte gelangen auf verschiedensten Wegen in ein Museum. Behalten und erst recht ausstellen kann man nicht alles, aber nach welchen Kriterien wird sortiert? Und ändern sich diese Kriterien allenfalls, damit ein Museum attraktiv bleibt? Anhand von Beispielen aus der Sonderausstellung «Unordnung - Objekte sortiert» erzählt Judith Meier, Mitglied des beratenden Sammlungsgremiums, wie dieses vorgeht. Kulturvermittlerin Heidi Pechlaner wird im normalerweise unzugänglichen Depot eine Auswahl besonderer Gegenstände vorstellen. Und schliesslich zeigt Lisa Schlittler, neue Co-Leiterin des Historischen Museums Baden, im Landvogteischloss auf, welche Herausforderungen Museen künftig erwarten.

Dienstag, 12. März, 1930 Uhr
Historisches Museum, Baden

WETTINGEN | WÜRENLINGEN
Gewinnerin

In elf Coop-Einkaufszentren fand letztes Jahr das Gewinnspiel «Schatzinsel» statt. Als Hauptpreis lockte ein Peugeot 308 Kombi im Wert von knapp 45 000 Franken. Rund 30 000 Personen spielten um den Hauptpreis. Gewonnen hat Dalia Kayali aus Pfäffikon. Sie will das Auto verkaufen und das Geld zur Deckung ihrer Familienbedürfnisse zu nutzen.

REGION: Geschlechterklischees spielen eine wichtige Rolle in Bezug auf die Studien- und Berufswahl

Gegen Geschlechter-Stereotypen

«Girls go Mint» bringt Schülerinnen der Kanti Baden Berufe näher, die als Männerdomäne gelten. Die Initiative soll gegen Klischees wirken.

URSULA BURGHER

2018 wurden in einem Bildungsbericht OECD-Länder punkto Mint-Abschlüssen bei Frauen verglichen. Zur Erklärung: Mint steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die Schweiz schnitt dabei schlecht ab. Weniger als fünf Prozent aller Schulabgängerinnen konnten hierzulande einen Mint-Abschluss vorweisen.

Aus diesem Grund wurde das interkantonale Projekt «Mint-Frauenetzwerk» ins Leben gerufen. Ziel war und ist es, zu einem frauenfreundlichen Studien- und Arbeitsumfeld beizutragen und vor allem das Interesse von Gymnasiastinnen an Mint-Fächern und Studiengängen nachhaltig zu erhöhen. Sie sollen ermutigt werden, ihre Ausbildung und die späteren Berufswege aufgrund ihrer individuellen Interessen und Potenziale zu wählen, ohne dabei von geschlechtsspezifischen Erwartungen beeinflusst zu werden. Denn es ist hauptsächlich auf hartnäckige traditionelle Rollenbilder zurückzuführen, dass Frauen sich so selten für Mint-Berufe entscheiden.

Kanti Baden unterstützt
das Projekt

Auch die Kantonsschule Baden beteiligt sich an dem vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau unterstützten Projekt. Vier Workshops, die jährlich stattfinden, eröffnen den Schülerinnen neue Perspektiven in verschiedene Mint-Bereiche. «Es ist uns wichtig, ihre Neugier fernab von Geschlechter-Stereotypen zu erkennen und zu fördern», sagt Chemielehrerin Benita Heiz, die an der Kanti Baden unterrichtet und Koordinatorin von «Girls go Mint» ist. Mit der Initiative soll dem in vielen



Kantonsschülerinnen stellen innerhalb der «Girls go Mint»-Workshops Eiscreme mit flüssigem Stickstoff her

BILD: ZVG

Mint-Berufen vorherrschenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Drei der vier Workshops, die innerhalb von vier Jahren stattfinden, sind freiwillig, derjenige im zweiten Jahr ist jedoch verpflichtend.

Die vier Elemente von
«Girls go Mint»

«Mach mit - und entdecke Neues!» ist für Erstklässlerinnen die Gelegenheit, an einem Vormittag in verschiedene Bereiche einzutauchen, und weckt ihre Neugier für Mint-Themen. Unter anderem werden Gebiete wie Elektrotechnik, Neurowissenschaften, Robotik oder Game-Design vorgestellt. Referentinnen sind Mint-Lehrerinnen der Kanti Baden oder Expertinnen aus den entsprechenden Berufen. Während der verschiedenen Workshops findet ein gemeinsamer Glaceevent statt, an dem die Teilnehmerinnen aus flüssigem Stickstoff Eiscreme herstellen. Denn der Informationsanlass soll in erster Linie Spass machen. «95 Prozent aller Schülerinnen, die bisher dabei waren, zeigten sich begeistert und inspiriert», bekundet Heiz.

Der zweite Workshop «Tausch dich aus!» ist als einziger obligatorisch und gibt den Schülerinnen Einblick in die Studien- und Berufserfahrungen von Mint-Frauen. Jeweils zwei Referentinnen berichten aus ihrem Arbeitsalltag. Aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen kommen auch Themen zur Sprache wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die noch in vielen Bereichen vorherrschende Lohnungleichheit oder wie Frau sich in einem allfälligen Konkurrenzkampf am besten behauptet. «Selbstwirksamkeit ist ein ganz wichtiges Element dieses Workshops», sagt Heiz, «wir wollen die Mädchen dazu ermutigen, für sich und ihre Interessen einzustehen und selbstbewusst ihren Raum einzunehmen.»

Im wiederum freiwilligen Workshop Nummer 3 unter dem Motto «Vernetze dich!» schauen sich die Schülerinnen Kurzfilme an, in denen weibliche Fachkräfte in Mint-Berufen vorgestellt werden. Danach können sich die Drittklässlerinnen mit ihrer ausgewählten «Lieblingsfrau» vernetzen und konkrete Details aus deren

Arbeitsalltag erfahren. Die Gespräche finden online statt. «Geh hinaus!» ist der letzte der vier Lehrgänge. Er ermöglicht den Workshop-Teilnehmerinnen, die Frauen ihres Wahlbereichs einen Tag lang an ihrem Arbeitsplatz zu begleiten.

Junge Generation soll es
einfacher haben

Die 37-jährige Benita Heiz hat an der ETH Zürich biologische Chemie studiert. «Während des Studiums war ich in gewissen Fächern eine von ganz wenigen Frauen. Und ich hätte mir mehr Austausch mit anderen Frauen in höheren Positionen gewünscht. «Girls go Mint» soll mithelfen, dass es die nachfolgenden Generationen in dieser Beziehung einfacher haben. Kommentar einer Schülerin nach den vier Workshops: «Ich interessiere mich zwar für Mint-Fächer, habe aber keine Ahnung, was mich nach dem Studium erwartet. Genau dabei hat mir die Kanti Baden geholfen. Ich konnte mir Einblicke in Fachbereiche verschaffen, die mir völlig neue Horizonte eröffneten. Mein Interesse ist definitiv geweckt.»



Figurentheater: «Das Neinhorn»

Feelicitas und Feedora machen sich auf die Suche nach dem Nein und hoffen, es im Herzwald, im rosaroten Land der Träume, zu finden. Dort steht gerade die Geburt eines Einhornkindes bevor, was grosses Entzücken hervorruft. Doch die liebliche Seifenblase platzt, denn das Kleine reißt sich nicht in den Reim der Ja-Sager ein und haut ab in Richtung Nirgendwo. Dort begegnet das Neinhorn dem Wasbär, dem Nahund und der Königsdochter, und gemeinsam rocken sie das Leben. Ein Theaterstück frei nach dem Buch von Marc Uwe Kling und Astrid Henn. Sonntag, 10. März, 16 Uhr, Figurentheater Wettingen

BILD: ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir

Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.

WETTINGEN: Musikschule

Musikunterricht für
alle Altersstufen

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich bis zum 1. April für den Musikunterricht an der Musikschule anmelden.

Musik gehört zur Natur des Menschen. Dabei spielt das Alter kaum eine Rolle. Die Musikschule als musikalisches Kompetenzzentrum der Gemeinde bietet allen Interessierten Hand, die Welt der Musik zu entdecken, und will ihre Schülerinnen und Schüler, egal welchen Alters, zu einem erfüllenden Musizieren führen.

Dass der Aufbau musikalischer Kompetenzen Ausdauer braucht, ist bekannt. Es gilt: Wer schon in frühen Kinderjahren viel singt, das Eltern-Kind-Singen oder die musikalische Früherziehung besucht, legt wesentliche Grundlagen für einen gelingenden Einstieg in das Instrumentalspiel.

Idealerweise erfolgt dieser in den ersten Schuljahren. So lassen sich feinmotorische Abläufe über Jahre hinweg in Einklang mit der persönlichen Entwicklung auf natürliche Weise aufbauen. Doch auch ein späterer Einstieg ins Instrumentalspiel kann erfolgreich verlaufen. Die kogni-

tive und die motorische Entwicklung ist dann fortgeschrittener und der Durchhaltewillen in der Regel ausgeprägter. Dadurch lassen sich instrumentale Lernziele rascher erreichen. Das gilt im besonderen Masse für den Erwachsenenunterricht. Hier definieren die Schülerinnen und Schüler ihre Unterrichtsinhalte je nach Bedürfnis selbst und haben darüber hinaus die Möglichkeit, mit der Wahl verschiedener Unterrichtsabos ihre Unterrichtszeiten flexibel zu gestalten.

Damit der Einstieg in den Instrumentalunterricht zum Schuljahr 2024/2025 gradlinig verläuft, organisiert die Musikschule Wettingen im März verschiedene Veranstaltungen. Das öffentliche Ausprobieren der Instrumente am Samstag, 9. März, ist die Gelegenheit, das Fächerangebot der Musikschule kennenzulernen, Instrumente zu vergleichen oder das eigene Wunschinstrument auszuprobieren.

Während des ganzen Monats März sind alle Interessierten eingeladen, einen Termin zu vereinbaren, um bei Unterrichtsbesuchen den Alltag an der Musikschule kennenzulernen. Weitere Informationen zum Angebot der Musikschule im März sind auf der Website unter musikschule.schulewettingen.ch zu finden.

RS

BADEN: Der Verein Kakteenfreunde Regio Baden pflegt und verbreitet das Wissen über die besonderen Pflanzen

«Kakteen sind meine Leidenschaft»

Weltweit begeistern sich Menschen für Kakteen. In der Region finden sie bei den Kakteenfreunden Regio Baden ein Zuhause.

ALFRED GÖTZ

Bereits mit 14 Jahren erhielt Peter Betz seinen ersten Kaktus. Es war eine Echinopsis, im Volksmund auch Bauernkaktus genannt. Sein letzter Besitzer wollte den Kaktus nicht mehr, weil er unansehnlich und voller Spinnmilben war, ein nicht gern gesehener Schädling. Peter Betz rettete die Echinopsis und pflegte sie jahrelang. Mittlerweile ist sie zu einer beachtlichen Gruppe von 60 Zentimetern Durchmesser herangewachsen. Seinen Einsatz dankt sie ihm mit ihrer jährlichen Blütenpracht. Dank seiner Pflege hielten deren Blüten viel länger als bei anderen Kakteen gleicher Gattung, erklärt Peter Betz.

Bescheidene Anfänge

«In den ersten Jahren pflegte ich eine kleine Sammlung auf dem Fensterbrett», erinnert sich Peter Betz. «Doch mit zunehmender Begeisterung für diese Pflanzen expandierte die Sammlung in verschiedene Anzuchtkästen und ins Freie im Garten meines Elternhauses. Für die Winterruhe trug ich die Kakteen in schweisstreibender Arbeit über eine wacklige Treppe auf den kühlen Dachboden. Nur um sie im Frühjahr nach dem Winterschlaf wieder zurück in den Garten und in ihre Anzuchtkästen zu bringen.» Zu seinem 50. Geburtstag bekam Peter Betz von seiner Frau ein Gewächshaus geschenkt, damit das jährliche Hinauf- und Hinuntertragen ein Ende fand. Darin pflegt Peter Betz heute rund 1500 Pflanzen aller möglichen Gattungen. «Kakteen sind meine Leidenschaft.»

Neben der Betreuung seiner persönlichen Sammlung engagiert sich Peter Betz seit acht Jahren als Präsident der Kakteenfreunde Regio Baden für die Sukkulenten. In dieser Funktion gibt er sein Wissen und seine Erfahrung an Kursen und in Referaten an Schulen und Veranstaltungen an Interessierte weiter. Seine Leidenschaft für Kakteen ist so gross, dass er die Pflanzen gern an ihren Naturstandorten besucht. Diese Reisen



Peter Betz bei der Kontrolle von seinen Sukkulenten und anderen Pflanzen

BILDER: ZVG



Echinopsis orozasana



Pflanze der Gattung Echinocereus



Blüten einer Neoporteria

führten ihn unter anderem nach Costa Rica, Ecuador und auf die Galapagosinseln. Derzeit plant er eine Reise quer durch Brasilien, von Manaus über das Pantanal bis an die Grenze zu Uruguay und Paraguay.

Amerikanische Gewächse

Natürlich wachsen Kakteen fast ausschliesslich in Amerika und auf den dem Doppelkontinent vorgelagerten Inseln. Das Verbreitungsgebiet er-

streckt sich über 15 000 Kilometer vom 52. Grad nördlicher Breite bis zum 52. Grad südlicher Breite. Mexiko verfügt mit grossem Abstand über die meisten Kakteenarten. Dort sind sie in der trockenen Halbwüste Niederkaliforniens bis weit hinauf im Hochgebirge zu finden.

Kakteen wachsen zum Teil in unwirtlichen Gegenden, in denen im Winter Temperaturen bis zu 40 Grad unter null herrschen. Die Pflanzen

überwintern unter einer dicken Schneedecke, die sie vor der Kälte und der Feuchtigkeit schützt. Wenn es im Frühjahr wieder warm wird, versorgt die Schneeschmelze die Kakteen mit reichlich Wasser. Im Winter sind solche Bedingungen hierzulande kaum anzutreffen, was das Verbreitungsgebiet der Kakteen erklärt. Was die meisten dieser Gewächse nämlich nicht mögen, ist Kälte bei gleichzeitiger Nässe.

Doch selbst auf der südamerikanischen Hochebene Altiplano in 4000 Meter über Meereshöhe, wo selten eine dicke Schneedecke liegt, wachsen noch Kakteen bei nächtlichen Temperaturen von einigen Grad unter null. Denn auch wenn es in den Anden im Winter in der Nacht recht kalt wird, steigt die Temperatur bei Tag wieder auf über 20 Grad an. In subtropischen Gegenden wachsen Kakteen hingegen zusammen mit Bromelien und Orchideen auf Bäumen bei einer Temperatur von bis zu 40 Grad. Für Kakteen schwierige klimatische Bedingungen herrschen in der Atacama-Wüste entlang der peruanischen Küste, wo es über Jahre hinweg kaum Niederschläge gibt. Nur in einem El-Niño-Jahr kann es substantiell regnen. In den anderen Jahren bekommen die Kakteen nur Wasser von den Garua-Nebeln, die im Winter in Küstennähe auftreten. Diese Kakteen sind in hiesigen Sammlungen schwierig zu pflegen. Gelingt es allerdings, diese klimatischen Verhältnisse nachzuahmen, belohnen einen diese Kakteen mit herrlichen Blüten.

Informatives Vereinsleben

Viele Kakteensammler sind in Vereinen organisiert. In der Schweiz gibt es 13 Vereine dieser Art, die alle unter dem Dach der Schweizerischen Kakteenengesellschaft zusammengefasst sind. Die drei Dachorganisationen der Kakteenvereine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz geben monatlich eine Zeitschrift mit den neuesten Informationen auf dem Gebiet der Kakteen heraus. An den monatlichen Versammlungen der Kakteenfreunde Regio Baden werden Referate gehalten sowie Samen und Pflanzen untereinander getauscht. Regelmässig begeben sich die Vereinsmitglieder zudem auf Exkursionen zu anderen Kakteenvereinen im In- und Ausland, besuchen Kakteengärtnereien oder organisieren Verkaufstagungen.

Der nächste Anlass findet am 12. März statt. Ein Kakteenexperte präsentiert im Klublokal der Kakteenfreunde Regio Baden Bilder von einem Streifzug durch die Atacama. Klublokal ist das Restaurant Frohsinn in Gebenstorf. Der Vortrag ist öffentlich und kostenlos.

Samstag, 12. März, 19.30 Uhr
Restaurant Frohsinn, Gebenstorf
kakteenfreunde-baden.jimdofree.com

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Gemeinsam mit euch machen wir einen Unterschied im Bergwald! www.bergwaldprojekt.ch

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD
PROJEKT



UNSERE SONDERTHEMEN 2024

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
12	Mobil in den Frühling	21. März	6. März
20	Bauen • Wohnen • Energie	16. Mai	2. Mai
25	Jugendfest Windisch	20. Juni	13. Juni
27	Jugendfest Brugg	27. Juni	13. Juni
27/28/30	Diplomabschluss	4./11./25. Juli	27. Juni / 4./22. Juli
38	Mobilität im Herbst	19. September	4. September
43	Gesundheit	24. Oktober	9. Oktober
48	Weihnachtsmagazin	28. November	23. Oktober
51	Glückwünsche	19. Dezember	12. Dezember

General-
Anzeiger
Rundschau

Effingermédien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermédien.ch

REGION: Natur entdecken – Amphibien auf Wanderschaft

Das Leben in zwei Welten

Amphibien wandern zwischen ihren Lebensräumen und den Laichgewässern hin und her – das beinhaltet mancherlei Gefahren.

ANJA HOFFMAN | BENI HERZOG

Wenn in regenfeuchten Februar- und März Nächten die Temperatur über 5 Grad Celsius steigt, erwachen in unseren Breiten die Amphibien aus ihrer Winterstarre und begeben sich auf Wanderschaft. Ziel ist ihr Laichgewässer, um sich dort fortzupflanzen. Manche Grasfrösche und Erdkröten treffen schon unterwegs auf ihre Partner, und so kommt es, dass einige Paare «im Doppel» ankommen. Die Männchen schnappen sich unterwegs eines der leicht grösseren Weibchen und lassen sich von diesem Huckepack zum Laichgewässer tragen. Dort werden die Laichballen und -schnüre

abgelegt. Während die Entwicklung der Kaulquappen zu kleinen Fröschen und Kröten allgemein bekannt ist, gibt es eine andere heimische Amphibienart, deren Lebensweise den meisten nicht so geläufig ist.

Einzigartige Fortpflanzungsweise

Zwar kennen wohl die meisten den auffällig schwarz-gelb gefärbten Feuersalamander, aber in der Natur begegnet man ihm selten. Er lebt sehr versteckt und ist vor allem dämmerungs- und nachtaktiv. Zur Paarungszeit, die sich von etwa April bis September erstreckt, machen sich die Salamander auf die Suche nach Fortpflanzungspartnern. Die Paarung erfolgt an Land. Das Weibchen kann das Spermapaket im Körper bis zu zwei Jahre aufbewahren und selbst bestimmen, wann es zur Befruchtung kommt. Danach entwickeln sich die maximal 20 bis 30 Eier im Körper der Mutter zu Larven. Von Februar bis

Mai werden die bereits voll entwickelten, jedoch noch mit Kiemen ausgestatteten Larven in fischfreie und kühle Quellbäche, Quelltümpel oder Brunnen abgesetzt.

Wenn das Wasser klar und sauber ist und genügend Nahrung bietet, entwickeln sich die Larven während rund fünf Monaten, ehe sie als etwa sechs Zentimeter grosse Jungsalamander das Wasser verlassen. Im Spätherbst suchen sie sich ein Winterquartier. Feuersalamander sind erst nach vier bis sechs Jahren geschlechtsreif, können aber durchaus 15 oder 20 Jahre alt werden. Leider ist ihr Fortbestand durch den Ausbau und die Begrädnung von Bächen gefährdet. Zudem stellen die Verschmutzung der Fortpflanzungsgewässer und der Strassenverkehr eine Bedrohung der Art dar.

Amphibienwanderungen erfordern Schutzmassnahmen

Wo die Gefährdung von Tierarten zunimmt, wächst bei gewissen Men-

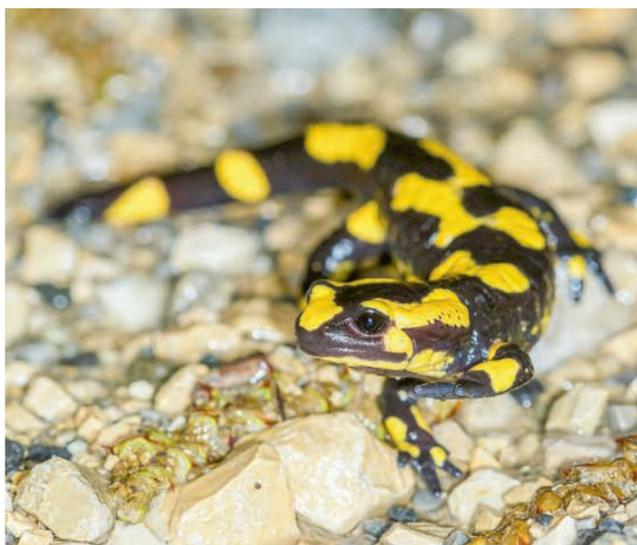
schen das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Schutzmassnahmen. Im Falle der Frösche und Kröten wurden diese schon vielerorts umgesetzt. Froschlurche nutzen immer dieselben Wanderrouten, die Vorkehrungen sind deshalb gut planbar. Im Wesentlichen werden die Froschzüge mittels Froschzäunen und -tunneln an geeignete Stellen geleitet. Auch temporäre Sperrungen gefährlicher Strassenabschnitte während der Hauptzugzeiten kommen infrage, sind aber schwieriger durchzusetzen. Meist sind freiwillige Helfer notwendig, die in nächtlichen Einsätzen die an den Amphibienzäunen zurückgehaltenen Tiere einsammeln und über die Strasse bringen – nicht immer eine angenehme Arbeit bei Dunkelheit, Kälte und Regen. Oft profitieren Salamander und Molche von diesen Schutzmassnahmen, jedoch kommt beim Feuersalamander erschwerend hinzu, dass seine Wanderungen bis in den Mai hinein dauern können. Dann

sind die Zäune, Sperrungen und Warnschilder längst wieder abgebaut. Deshalb will Birdlife Aargau mit dem Feuersalamander-Projekt 2024 diese Art unterstützen. Es umfasst neben einem Monitoring aller wichtigen Laichgewässer auch Massnahmen wie die Beseitigung von Fallen und Barrieren, die Aufwertung der Larvengewässer und der Landlebensräume.

Neben dem Tod unter den Rädern verenden die Tiere durch die Luftzirkulation unter dem Auto, die bei hoher Fahrtgeschwindigkeit zustande kommt. Bei weniger als 30 km/h könnten Tiere überleben. Deshalb ruft die Karch (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz der Schweiz) Autofahrer dazu auf, insbesondere in Gewässernähe und am Rand von Feuchtgebieten nachts mit grosser Vorsicht und angepasster Geschwindigkeit zu fahren und bekannte Strecken mit Amphibienwanderungen zu meiden.



Feuersalamander leben in feuchten Laubwäldern, wo sie sich in Totholz, Felsspalten oder Erdhöhlen verstecken
BILD: BHE



Ihre bereits voll entwickelten Larven setzen Feuersalamander in kühle Quellbäche und -tümpel ab
BILD: FLORIN RUTSCHMANN



Grasfrösche kommen oft bereits «im Doppel» bei ihrem Laichgewässer an
BILD: BHE



Sängerin Bonnie
BILD: ZVG

BADEN Bonnie und The Groove Cats

Als Künstlerin und Frau steht Bonnie für Freiheit, Inspiration, Style und Eigenständigkeit. Die Liebe zur Musik und zu Menschen eröffnet ihr die Möglichkeit, sich als Sängerin musikalisch in einem breiten Spektrum zu bewegen und sich auf allen Bühnen dieser Welt wohlfühlen. Im «Coco» in Baden steht Bonnie mit ihrer Band, den Groove Cats, und den drei Bläsern Erni Buchinger (Trompete), Roman Brügger (Sax) und Jürg Piani (Posaune) auf der Bühne. Im Juli 2022 war sie in den Niederlanden, in Deutschland und der Schweiz unterwegs, und im Jahr 2023 spielte sie mitunter am Donauinsel-Festival in Wien. Bonnie hat mit ihrer Band The Groove Cats in den letzten Jahren drei Alben und drei EP veröffentlicht und war in den Schweizer Charts vertreten.

Donnerstag, 14. März, 18 bis 21 Uhr
Coco, Baden, cocobaden.ch

SCHWEIZER MEISTERSCHAFT SENIORENTENNIS

15 Medaillen, 4 Titel und 2 Aargauer Finals

An der Schweizer Meisterschaft der Seniorinnen und Senioren in Birrhard hat die Aargauer Delegation den Heimvorteil optimal genutzt und rekordverdächtige 15 Medaillen gewonnen, darunter vier goldene.

Wenn Sandra Hopfner an nationalen Titelkämpfen teilnimmt, gewinnt sie meist den Titel. Das hat sie am Wochenende zum 29. Mal geschafft. In der Kategorie 60+ startete Sandra Hopfner (R3, TC Wettingen) als Nummer eins ins Turnier, wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich souverän den Titel Schweizer Meister.

Nicht nur bei den Frauen 60+ gab es zwei Medaillen, sondern ebenso bei den Männern 45+. Dort kam es sogar zu einem reinen Aargauer Endspiel. Topfavorit Alain Dedial (R1, TC CIS Wase) duellierte sich mit dem ungesetzten Eric Gloor (R3, TC Rothrist). Gloor hielt gut dagegen, musste sich aber letztlich geschlagen geben. Dedial verteidigt damit seinen Titel aus dem Vorjahr.

Gar drei Aargauer Medaillen gab es in der Kategorie 65+, und auch dort kam es zu einem Aargauer Endspiel. Das kam nicht ganz überraschend, da Martin Gloor (R3, TC Teufenthal) und Daniel Müller (R3, TC Teufenthal) die Setzlistenpositionen eins und zwei belegten. Beide standen sich dann im Endspiel gegenüber. In einem hart umkämpften Finalspiel setzte sich Martin Gloor mit 7:6, 3:6, 10:8 durch. Bronze holte Robert Vögtlin (R4, TC Rohrdorferberg).

Die vierte Aargauer Goldmedaille ging an eine alte Bekannte: Michelle Paroubek (R1, TC Brugg). Sie sammelt ebenfalls fleissig Titel an nationalen Meisterschaften. An diesem Wochen-



Michelle Paroubek
BILD: ZVG | FABIO BARANZINI

ende holte sie sich mit ihrem Sieg in der Kategorie 45+ ihre 16. Goldmedaille.

Neben den beiden Silbermedaillen von Eric Gloor und Daniel Müller gab es an diesen Titelkämpfen noch eine dritte Aargauer Silbermedaille. Pascal Rennhard (R3, TC Rohrdorferberg) sicherte sie sich in der Kategorie 40+. Nach verlorenem Startsatz in der ersten Runde konnte er sich steigern und gewann seine beiden Partien bis ins Finale. Dort unterlag er Yves Boppard (R3) aber klar. Reto Widrig sicherte sich die Bronzemedaille. Davon gabs für die Aargauer Delegation am meisten. Neben den erwähnten Medaillen gab es noch fünf weitere. Bei den Frauen 40+ war es Petra Fisch die bis ins Halbfinale vorsties, und bei den über 70-Jährigen gelang das Elisabeth Gloor. Bei den Männern holten sich Christian Truog in der Kategorie 50+, Herbert Gloor bei den Männern 70+ und Paul Döbeli bei den über 80-Jährigen den 3. Platz. ZVG

WETTINGEN: Geschäftsaufgabe und Neuausrichtung

Neuorientierung bei Martin Bruggisser AG

Martin Bruggisser schliesst seinen Schreinereibetrieb per Ende Mai. Verschiedene Gründe haben zu dieser Entscheidung geführt.

Martin Bruggisser geht am 1. Juni neue Wege. 22 Jahre lang war die Holzwerkstatt MB Martin Bruggisser AG sein Leben. Gemeinsam mit seinem Team entwarf und realisierte er kreative Gesamtlösungen und Konzepte im Objektbereich mit Schwerpunkt Küchenbau. Nun soll für ihn ein neues Kapitel beginnen.

Martin Bruggisser hat entschieden, seinen Schreinereibetrieb per Ende Mai geordnet herunterzufahren. Alle angefangenen Arbeiten werden fertiggestellt. Die zehn Mitarbeitenden und die vier Berufslernenden ver-

lieren ihre Arbeitsstelle. Verschiedene Gründe hätten zu diesem schweren Schritt geführt, wie Martin Bruggisser in einer Medienmitteilung schreibt. Der Wettbewerb sei hart, Herausforderungen wie Preisdruck, Fachkräftemangel, steigende Energiekosten und schwindende Margen brächten lokale Unternehmen an ihre Grenzen. Hinzu komme, dass in heutigen Neubauten fast keine Schreinerarbeiten mehr benötigt würden. Der 53-jährige Wettinger geht deshalb davon aus, dass KMU-Schreinereien im klassischen Sinne keine Daseinsberechtigung mehr haben.

Nach dem Aus seiner Schreinerei will Martin Bruggisser mit einem kleinen Team in den Bereichen Beratung, Planung und Bauleitung für Sanierungen, Umbauten und Innenausbauten weiterhin in der Region Wettingen tätig bleiben. RS

Inserat

Geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr

124876 RSK

EXPO
senio
RUNDUM VITAL

Kostenloser Eintritt

SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024 – TRAFU BADEN
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER



Infos – Vorträge – Begegnungen

- 76 Aussteller mit Angeboten für das Leben im Alter 60+
- Sonderthema «Rundum vital»: Attraktives Rahmenprogramm mit 6 Referaten
- Eröffnung durch Regierungsrat Aargau und Stadtmann Baden
- Musikalische Begleitung und Tanzshow

www.exposenio.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Etikett	Feuerwerkskörper	leises Jammern der Hunde	Getreidegrossspeicher	US-Parlamentsentscheid	chem. Zeichen für Hahnium	Schweiz. Bahngesellschaft	Ab-schieds-gruss	englisch, span.: micht, mir	heiliger Stier in Ägypten	Autor von Anna Karenina	dänische Grossstadt am Kattegat	Insel vor Athen
→					1		höherer Schulabschluss					8
Gemeinde im Emmental (BE)				Rücken-trage-korb			Ära		4			
Wettervorhersage im SRF		Leichtathletikverband (eh. Abk.)						französisch: er			Kykladeninsel	
→			7	Strumpfhalter							11	
Schiff in Gefahr		französisches Kartenspiel		englisch: von, aus				Kloster in Umbrien	formlos		letzte Ruhe	
→								Stadt im Norden Italiens		2		
Schweiz. Augenarzt, † 1931	ägyptischer Schöpfergott		Autokz. Kanton Freiburg					US-Amerikaner (Kw.)	dt. Schauspieler (f, Erik)		alt-irische Schrift	vorher
→				internationales Notrufzeichen								
furchtsam, resigniert			Sozialdemokrat. Partei (Abk.)		Fremdwortteil: nicht	in der Nähe von	Gibbon-art	13	algerische Geröllwüste		Abk.: siehe unten	
→	5				Pass zwischen UR u. GR					10		9
Ort westl. Sargans (SG)				Ort bei Glarus			Segelstange				Kühnheit	3

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

das KEHL

www.daskehl.ch **Baden**

Mehr, als nur ein Alterszentrum:

- Öffentliches Restaurant an 365 Tagen im Jahr geöffnet, à-la-carte, Brunch, Bankette, Catering
- Räume für Versammlungen, Seminare und Workshops
- Wohnungsreinigungen und Wäscheservice

info@daskehl.ch **Telefon 056 200 28 28**



Selbstbild einer Dolmetscherin

«Als Zarina bin ich oft sprachlos. Als Dolmetscherin darf ich nie sprachlos sein.» Zarina Tadjibaeva ist ein Teil des Systems, das über das Schicksal von Geflüchteten entscheidet. Sie arbeitet seit über 20 Jahren als Behördendolmetscherin im Asylwesen. Der Ukrainekrieg und die Ungleichbehandlung der Geflüchteten aus anderen Kriegsregionen hat sie in eine Krise gestürzt. In «Neutralisiert» setzt sie sich ihrer eigenen Anhörung aus. Donnerstag, 14. März, und Freitag, 15. März, jeweils 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

BILD: ZVG

BADEN: KMU-Swiss-Symposium in Baden

Führt KI zu einer besseren Welt?

Symposium zu Fragen rund um künstliche Intelligenz und die Digitalisierung.

Das 20. KMU-Swiss-Symposium hält Lösungen zu betrieblichen Herausforderungen und Gelegenheiten für Vernetzung bereit. Expertinnen und Experten referieren zu digitalen Veränderungen und den Herausforderungen künstlicher Intelligenz (KI).

Die heutige Arbeitswelt bietet sowohl Chancen als auch Risiken für Arbeitnehmende und den Sozialstaat.

Im besten Fall können sich dank KI, Digitalisierung und Automatisierung neue Arbeitsprozesse und Berufsgruppen entwickeln, was Arbeitnehmenden neue Möglichkeiten für die Gestaltung des eigenen Arbeitslebens eröffnet. Gleichzeitig besteht die Gefahr für eine wachsende Konzentration von Daten in der Hand weniger Monopolisten, die sich staatlicher Kontrolle und Besteuerung entziehen.

Donnerstag, 21. März, 12.30 Uhr
Trafo, Baden
kmuswiss.ch

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom «das Kehl», Alterszentrum Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an: **raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd)** oder auf A-Postkarte an **Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.**

Einsendeschluss ist Montag, 11. März 2024 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

	3		1	5	7	8		
6			3					
3	4		7	8	5			
1		5	3			4		
	8	5	9		6	7		
			2			9		
7	9	1	5		3			

Sudoku schwierig

	8							
7			5	6	3			
	9			4				
6	2			3		5		
			1			4		
						2		
8	7							
1								3
			1	8	9			7

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von letzter Woche

leicht

7	9	2	3	5	4	1	6	8
6	8	1	9	7	2	4	5	3
3	5	4	6	8	1	9	2	7
9	6	8	4	2	3	5	7	1
2	3	7	8	1	5	6	9	4
1	4	5	7	6	9	8	3	2
5	2	9	1	3	8	7	4	6
8	7	3	5	4	6	2	1	9
4	1	6	2	9	7	3	8	5

schwierig

6	1	8	4	7	5	2	9	3
3	5	4	8	9	2	6	1	7
2	9	7	1	6	3	4	5	8
8	4	9	5	3	6	7	2	1
1	6	3	7	2	8	9	4	5
5	7	2	9	4	1	3	8	6
4	2	5	3	1	7	8	6	9
7	8	6	2	5	9	1	3	4
9	3	1	6	8	4	5	7	2

RENOVIEREN

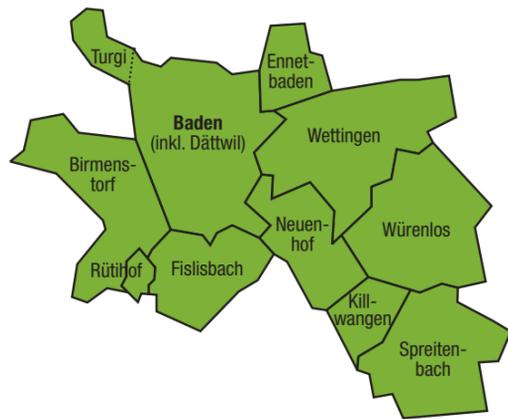
G	E	B	F		A	I	I	
A	M	H	E	R	D	A	N	V
Z	U	G	E	R	P	A	L	E
T	S	T				O	C	E
A	S	T				K	A	R
M	C	E	L			L	M	L
R	A	H	M	A		T	A	L
F	O	E	H	R		P	E	R
F	O	E	H	R		I	B	I
S	R	F	N	A	A	F	S	A
F	G	E	T	R	I	E	B	E
F	A	D	V	E	X	T	H	U

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40 976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Das Leuchten im Dunkeln



Roman von Barbara Pallecchi
Zytlogge, 2023

Mila ist eine selbstbewusste Karrierefrau, scheitern ist ein Fremdwort für sie. Milas Chefin stellt sie vor vollendete Tatsachen, ihr Team findet, sie sei zu hart. Sie muss sich für ein Coaching verpflichten. Ausgerechnet jetzt ist in die Wohnung über ihr ein Mann mit seinem kleinen Sohn gezogen. Die beiden lösen etwas in ihr aus. Sie denkt über die vertraute Sprache nach und kommt dem Schmerz ihrer Vergangenheit und Herkunft auf die Spur. Barbara Pallecchi legt mit ihrem Romandebüt eine kraftvolle Stimme vor. Die starke Karrierefrau, die sich vieles erarbeitet hat und ebenso vieles in ihrem Leben verdrängt hat, gerät in Bedrängnis. Selbstzweifel und Identitätssuche führen sie in tiefste Not. Nicht nur das Fehlen der Muttersprache und der Herkunft zerren an der Seele, auch die Traumata der Vergangenheit und das beständige Sich-Bewähren-Wollen führen zum absoluten Tiefpunkt. Doch auch über die Kraft, die in einer Frau und Künstlerin steckt, berichtet dieser literarisch feine Roman. Ein Buch, das tatsächlich leuchtet und aufzeigt, dass man sich niemals brechen lassen soll.



Manuela Hofstätter für die Stadtbibliothek Brugg

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Wir, wir, wir



Roman von Dizz Tate, aus dem Englischen von Heike Reissig
Ecco, 2023

Eines Tages verschwindet am sagenumwobenen See des fiktiven Städtchens Falls Landing in Florida die jugendliche Tochter eines Priesters. Die Kirchgemeinde organisiert sich schnell und lanciert die Suche nach der Verschwundenen. Am Rand der «Suchparty» beobachtet eine Clique 13-jähriger Mädchen das Geschehen. Schnell stellt sich heraus, dass die Priestertochter auf die Freundinnengruppe eine hypnotisierende Faszination ausübte und die Heranwachsenden tiefer in das Verschwinden involviert sind, als sie zugeben möchten. Dizz Tates Debütroman überzeugt neben der omnipräsenten Wir-Erzählform, welche die Clique als eine untrennbare Einheit erscheinen lässt, vor allem durch seine atmosphärische Wirkung. Hinter den wunderschönen floridianischen Sonnenuntergängen und den Freizeitparks schimmert immer wieder Bestialisches durch: Gewalt, Perspektivlosigkeit, soziale Ungleichheit, Drogen- und Alkoholmissbrauch – bis sich das Biest dann wahrhaftig an der Oberfläche traut. Die unbehagliche Stimmung im Roman erinnert an H. P. Lovecraft. Nur liegt bei Tate das Bedrohliche nicht nur im Übermenschlichen, sondern hauptsächlich in der menschlichen Gesellschaft selbst.



Joris Widmer Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AGENDA

DONNERSTAG, 7. MÄRZ

BADEN

18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Heridos de Sombra (80er-Pop, Latin-Jazz und Italo-Klassiker im afrokubanischen Rhythmusgewand). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch

19.15: «Was wäre, wenn» – ein Theaterstück, gespielt von Oberstufenschülerinnen und -schülern der Burghalde. Claquekeller.

20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

FREITAG, 8. MÄRZ

BADEN

19.30: Christian Oeler zeigt seinen neuen Film «Traumhafte Schweiz». Restaurant Roter Turm.

19.30: Konzert: das Schweizer Vokalconsort singt rätselhafte Musik von Fasch, Bach, Senfl und Furrer. Reformierte Kirche.

19.30: Konzert «Im Wandel» der Argovia Philharmonic. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

20.00: «Was wäre, wenn» – ein Theaterstück, gespielt von Oberstufenschülerinnen und -schülern der Burghalde. Claquekeller.

20.15: «Mama Love»: Lea Whitcher in ihrer One-Woman-Show gegen das patriarchale Mutterbild (in Englisch). Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

ENNETBADEN

11.30: Ökumenische Fastensuppe. Katholischer Pfarreisaal.

FISLISBACH

9.00–11.00/13.30–16.00: Kinderartikelbörse. Reformierte Kirche. fmg-fislisbach.ch

KAPPELERHOF

20.00: Theaterverein Thekalaila spielt die Komödie «Es goot au ooni» in drei Akten. Aula. Infos: thekalaila.ch

SPREITENBACH

19.00: Vernissage der Kunstausstellung von Liliana Momone, Fislisbach, Christine Hofmaier, D-Waldshut, und Kurt Fischer, Oberentfelden. Gemeindegalerie.

SAMSTAG, 9. MÄRZ

BADEN

13.00–17.00: Finissage der Gruppenausstellung von Marius Brühlmeier, Ruth Maria Obrist und Ursula Rutishauser. Galerie 94, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

14.00–17.00: Konstruieren mit Stokys-Mattallbaukästen. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

15.00: Aladin – das Musical für alle ab 4 Jahren. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

18.00: Frühjahrskonzert der Freunde Museum Langmatt: Franz Schubert – Gitarrenkonzert mit Jinhee Kim und Daminao Pisanello. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: langmatt.ch

20.15: «Mama Love»: Lea Whitcher in ihrer One-Woman-Show gegen das patriarchale Mutterbild (in Schweizerdeutsch). Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

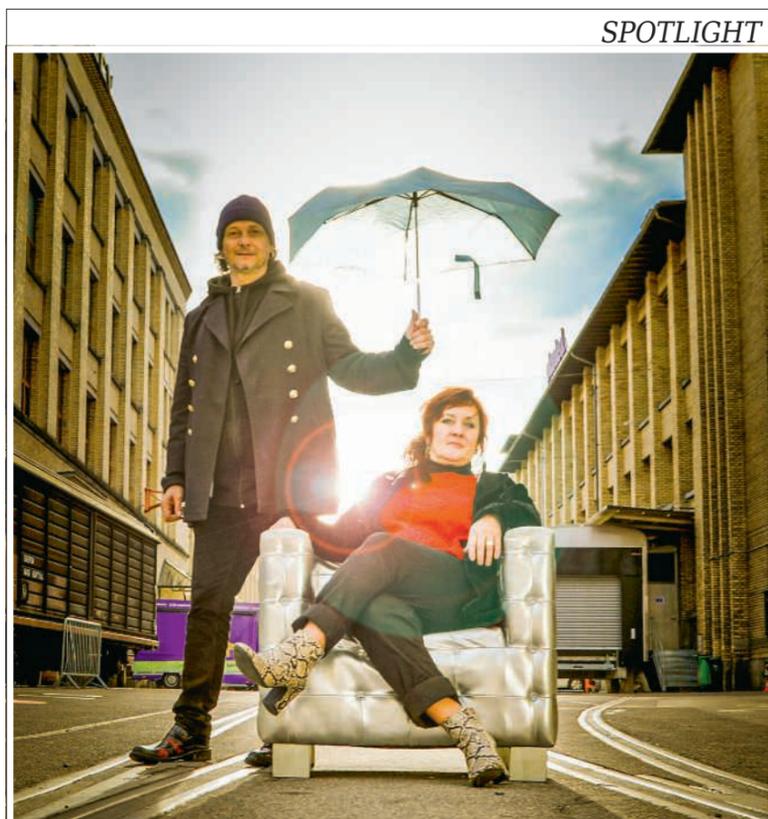
BADEN

Chor für alte Musik, Baden
Sa, 16.3., 13.45–17.45, Kapelle Römerstrasse/Parkstrasse. Infos: www.chor-fuer-alte-musik-baden.ch, 056 221 19 13, A. Kavcic.

Familienzentrum Karussell Region Baden

Fr, 8.3., 14.00–15.30: Theater-Workshop «Clown spielen».
Sa, 9.3., 9.30–11.30: Beratungstreff für mehrsprachige Familien.
Sa, 9.3., 9.30–11.30: Zwillingseletern-Treff.
So, 10.3., 9.30–10.15/11.00–11.45: Babykonzert «Gefühle».
Di, 12.3., 19.30–21.30: Familiensystem – Wer übernimmt welche Rolle?
Mi, 13.3., 9.00–12.00: Individuelle Beratung zur Arbeitsmarktintegration.
Viele weitere Angebote auf der Homepage. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44.

Pro Senectute Wandergruppe
Fr, 8.3., 8.47–17.12: Pfungen–Beerenberg–Bruderhaus. 13 km, ca. 3¼ h. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Albert Greuter, 056 222 88 14, 079 450 49 44.



SPOTLIGHT

Gigi Moto und Jean-Pierre live

Seit 30 Jahren und 10 Alben bewegen und beleben Gigi Moto und Jean-Pierre von Dach die Schweizer Musikszene. So sichern sie sich den Status des Schweizer Geheimtipps schlechthin. Gigi Moto und Jean-Pierre von Dach sind zwei, die nicht anders können, als ihre Songs aus Hüfte und Herz zu schiessen. Mit ihrem Programm «Superkraft» beweisen sie, dass es ihnen einzig und allein um das ehrliche und lustvolle gemeinsame Musizieren geht und weniger um das perfekte oder analytische. Die Songs sind live eine echte Wucht, und die Konzerte hinterlassen ein wohlig warmes Gefühl in der Seele.

Samstag, 9. März, 19.30 Uhr, Aemmersaal, Schulhaus Schneisingen

BILD: ZVG

BIRMENSTORF

11.00–14.00: Ökumenischer Suppentag. Don-Bosco-Haus neben der katholischen Kirche.

FISLISBACH

9.00–12.00: Kinderartikelbörse. Reformierte Kirche. Infos: fmg-fislisbach.ch

KAPPELERHOF

20.00: Theaterverein Thekalaila spielt die Komödie «Es goot au ooni» in drei Akten. Aula. Infos: thekalaila.ch

SCHNEISINGEN

19.30: Konzert: Popsongs mit Gigi Moto und Jean-Pierre von Dach. Aemmersaal, Schulhaus Schneisingen.

WETTINGEN

16.00: Fastenaktion mit Kleidertausch, Büchertausch und diversen Aktionen. Kirche St. Anton.

SONNTAG, 10. MÄRZ

BADEN

10.00–17.00: Konstruieren mit Stokys-Mattallbaukästen. Schweizer Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

10.00–17.00: Grosseletern – als Gwunder-

nasen durch die Sonderausstellung. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

10.30: Frühjahrskonzert der Freunde Museum Langmatt: Franz Schubert – Gitarrenkonzert mit Jinhee Kim und Daminao Pisanello. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: langmatt.ch

11.00–12.30: Führung «Geschichten von Frauen, die Baden und die Welt bewegten». Treffpunkt: Info Baden, Oberer Bahnhofplatz 1. Infos: dein.baden.ch

11.00–17.00: Impuls- und Begegnungstag. Glück-Hof, Baldeg. Infos: glueck-hof.ch

14.00–17.00: Finissage der Ausstellung von Alethea Eriksson, Malerei, und Karola Dischinger, Glasobjekte. Galerie Anixis, Oberstadtstrasse. Infos: anixis.ch

16.30: Konzert: Fagott und Orgel. Stadtkirche. Infos: horizonte-aargau.ch

BRUGG

13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

ENNETBADEN

15.00–18.00: Spielnachmittag: Vom Klassiker bis zum Spiel des Jahres. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

15.00–18.00: Offene 3-D-Druckwerkstatt: Ausprobieren, konstruieren, drucken, fragen, zuschauen. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

WETTINGEN

11.00–11.45: Karneval der Tiere: Ein musikalischer Spass für Gross und Klein mit dem Kammerorchester 65. Aula Primarschule Altenburg. Infos: k65.ch

16.00: «Das Neinhorn» mit dem Theatergeist und dem Weiten Theater. Figurentheater im Gluri-Suter-Huus. Infos: figurentheater-wettingen.ch

WÜRENLOS

9.00–13.00: Würenloser Trachtenzorg mit Unterhaltung. Mehrzweckhalle. Infos: trachtengruppe-wuerenlos.ch

17.00: Frühlingkonzert der Musikschule Würenlos. Reformierte Kirche.

DIENSTAG, 12. MÄRZ

BADEN

15.00–17.30: Hände auflegen in der Sebastianskapelle, Kirplatz 11.

TURGI

14.00: Seniorennachmittag mit Vortrag von Franz Killer über Turgi. Katholischer Pfarreisaal.

MITTWOCH, 13. MÄRZ

BADEN

15.15: Besichtigungstraining auf der Strecke des Badener Limmat-Laufs für Schüler und Jugendliche, Eltern, Lehrer und Betreuer. Besammlung Tartanbahn Aue.

20.30: «Fleisch» mit Isabelle Anne Küng und Stella Palino. Teatro Palino. Infos: teatropalino.com

19.30–21.00: Feste – Theater mit Masken und ohne Worte. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

ENNETBADEN

14.00/15.00: Schoggihasen giessen für Kinder in Begleitung, Jugendliche und Erwachsene. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

SPREITENBACH

14.00: Ökumenischer Seniorenspielnachmittag. Katholisches Pfarreiheim.

15.00–16.00: Tanznachmittag mit Ralph und Rea. Alters- und Pflegeheim im Brühl.

TURGI

16.30–17.00: Geschichtenzeit mit Turbi für Kinder von 3 bis 7 Jahren. Gemeinde- und Schulbibliothek. Infos: bibliothek-turgi.ch

DONNERSTAG, 14. MÄRZ

BADEN

12.15–13.00: «Unordnung – Objekte sortiert»: Rundgang durch die Sonderausstellung mit Jonas Huggenberger. Infos: museum.baden.ch

18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Bonnie & The Groove Cats. Coco Baden. Infos: cocobaden.ch

20.15: «Neutralisiert – Wie verstehen Sie die Dolmetscherin?» mit Zarina Tadjibaeva. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 19.00, ref. Kirchgemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

Störmetzger
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
Fr, 08.03., und Sa, 09.03.2024
Metzgete
Blut- und Leberwürste
Bratwürste/Rauchwürste

- Beckenbodenkurse für Wechseljahre & Golden Ages
- Antara® Rückentraining
- Bewegtes Hirn-Training

KS move
ks-move.ch
078 622 12 68

WOHNUNGSMARKT

Wohnungsbesichtigung

Samstag,
23. März 2024
10–14 Uhr

auf der Baustelle
Bruggerstrasse 145/147
(Baustelle ist nicht barrierefrei!)



Erstvermietung Seniorenwohnungen im Kappelerhof, Baden

Mehr Infos: vivale-kirchdorf.ch/kappelerhof

VERANSTALTUNGEN

no limit
BIKE SNOWSPORTS SHOP
WIR FREUEN UNS AUF DICH
mit Apéro
Spring Bike
Frühlingsausstellung 2024
Do 14.3.24 14–19 Uhr
Fr 15.3.24 14–19 Uhr
Sa 16.3.24 10–17 Uhr
Santa Cruz, Posh Cycles, Bixs, Scott, Bianchi, Rondo
GRAVEL | MTB | ROADBIKE
(eBike Ausstellung 4.–6. April)
Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg | no-limit.ch

Fassaden-Renovationen
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten
Gold + Silber (An- und Verkauf)
Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
Verkauf von Münzen und Barren
Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)
Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Kostenlose Hotline: + 49 7436 910052
www.schulergmbh.de

Achtung! Sammler sucht Blas- / Blechinstrumente
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Wir renovieren Ihr Haus
Malerarbeiten / Fassaden / Dachuntersicht
Fensterläden / Fensterrahmen usw.
AKTION IM MÄRZ: 20% RABATT
auf alle Malerarbeiten
Rufen Sie uns an unter 078 233 99 11
Ihre Maler
James Renovation GmbH
E-Mail: info@jamesrenovation.ch
Wir machen Ihnen gern einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

FINANZ-ECKE
Vorsicht, die Rekorde fallen

Im Februar sind verschiedene Aktienindizes auf Rekordstände geklettert. Das ist erfreulich, mahnt aber gleichzeitig zur Vorsicht.

Was haben der US-amerikanische S&P 500, der deutsche Dax und der japanische Nikkei 225 gemeinsam? Alle drei erklimmen im Februar Rekordstände. Das ist erstaunlich, läuft es konjunkturell doch nicht überall rund. So befinden sich Deutschland und Japan in einer Rezession. Für Anleger aus dem Land der aufgehenden Sonne ist es gut 34 Jahre her, als sie sich letztmals über einen Rekordstand ihres Aktienmarkts freuen konnten. Geholfen hat der schwache Yen, der die Exportwirtschaft beflügelt.

In einer anderen Ausgangslage befindet sich die US-Börse. Sie ist getrieben vom Thema «Künstliche Intelligenz» (KI). Dabei stehen wenige grosse Unternehmen im Fokus, die aufgrund ihrer Kapitalisierung den Markt bewegen. Allen voran der Halbleiterproduzent Nvidia. Mit einem Kursanstieg von knapp 60 Prozent seit Anfang Jahr waren die Erwartungen hinsichtlich des Jahresergebnisses entsprechend hoch, wurden vom Unternehmen aber dennoch übertroffen. Auch die anderen US-Techgiganten vermochten mit ihren Jahresabschlüssen zu überzeugen. Die Erhöhung unserer US-Aktienquote im Vormonat hat sich somit vorerst als richtig erwiesen.

Schweiz hat Potenzial
Weniger überzeugend entwickelten sich die hiesigen Indexschwergewichte Nestlé und Roche. Beide haben die Erwartungen der Anleger nicht erfüllt, was auch der Grund dafür ist, dass der Swiss Market Index (SMI) vielen seiner internationalen Pendanten hinterhinkt. Dennoch halten wir an unserer positiven Einschätzung des Schweizer Markts fest. Eine attraktive Bewertung, eine überdurchschnittliche Dividendenrendite und die defensiven Charakteristika sprechen für die heimischen Unternehmen.

Die positive Entwicklung der Börsen spiegelt sich zudem an der Stimmungslage der Anleger. Diese wird derzeit als extrem gierig eingestuft. Dass Investoren risikofreudiger sind, zeigt sich ausserdem am Bitcoin, dessen Kurs zum Monatsende hin die 60 000-Dollar-Marke übersprungen hat und ebenfalls auf einen Rekord hinsteuert.

Euphorische Anleger
In dieses Bild passt die Entwicklung der Volatilität, auch als Angstbarometer bekannt. Sie ist im Februar deutlich zurückgekommen. Das birgt allerdings die Gefahr, dass eine zu euphorische Gefühlslage der Anleger schnell ins Negative kippen kann. Wir halten deshalb an unserer defensiven Positionierung fest.

Starke Signale kommen weiterhin von der US-Wirtschaft. Diese ist in einer derart robusten Verfassung, dass eine Rezession immer unwahrscheinlicher wird. Das hat aber zur Folge, dass sich die Inflation hartnäckiger hält als erwartet und sich die Zinserwartungen veränderten. Mittlerweile geht der Markt nicht mehr von sechs Zins-

BILANZ
GESAMTSIEGERIN
Raiffeisen
Private-Banking-Rating
2023

senkungen wie Anfang Jahr aus, sondern von deren drei. Was einer zunehmend restriktiven Geldpolitik gleichkommt, hatte zwar interessanterweise bislang keinen Einfluss auf die Finanzmärkte, hat aber den US-Dollar gestärkt. Dieser profitiert davon, dass die Zinsdifferenz aufgrund der veränderten Aussichten länger attraktiv bleibt. Aus demselben Grund hat sich der Euro gegenüber dem Franken aufgewertet.

Zinskurve bleibt invers
Wenig Veränderung gab es bei den Schweizer Renditen, die sich weitgehend seitwärts bewegten. Anders in Europa oder den USA, wo die Zinsen im Monatsverlauf leicht angestiegen sind und die wohl langsamere Gangart der Notenbanken vorwegnehmen. Nicht verändert hat sich dagegen die Inversion der Zinskurve. Kurzfristige Anlagen werfen immer noch einen höheren Ertrag ab als länger laufende Investitionen.

Der Goldpreis tendierte, von einem kurzen Taucher abgesehen, seitwärts. Die Nachfrage nach dem gelben Edelmetall ist intakt, und wir halten ebenfalls an unserem Übergewicht fest. Vor allem der Ausblick auf sinkende Zinsen in der zweiten Jahreshälfte dürfte zu höheren Notierungen führen. Diese scheinen Schweizer Immobilienfonds bereits vorwegzunehmen. Im Februar haben sich diese weiter verteuert. Auch hier halten wir an unserem Übergewicht fest. Gold sowie Immobilien verbessern das Risiko-Rendite-Profil eines Portfolios.



Bettina Van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung



Michael Gerber
Vermögensberater

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrerbank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29



JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
michael.gerber@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 12

